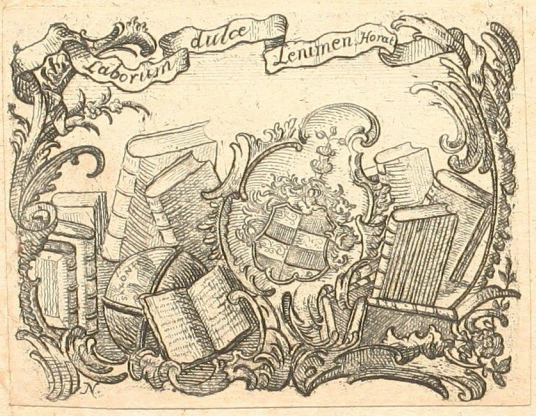
Ya
2040g

VI, 99

2.49.



[Wmsf. Heinr. Spilner]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-651263-p0004-3

Ursprung

Alt-Dreßden/

Auch ietziger Churfl. Sächs. Residentz- und Haupt-Vestung

Neu-Dreßden/

Wie solche von Anno 806. biß 1702. und also 896. Jahr angeleget/erweitert/nach und fortificiret/ und was seit der Zeit vor Herren selbe beherschet und alda residiret/

von

Hertzog Albrechten zu Sachsen an biß auff ietzo regierenden

König in Pohlen

Und

Churfürsten von Sachsen/

Friedrich Augustum/den Hertzhafften/

Auffs neue aufgelegt/vermehrt und verbessert.

Mit Churfl. Sächs. gnäd. Privilegio.

DRESDEN/

Druckts und verlegts Joh. Friedr. Schrötel. 1702.

Inhalt

Hertzog Albrechts zu Sachsen/ nach Rom u. Jerusalem/ und im Rück-Wege nach Venedig An. 1477. geschehene Reise und empfangene überaus reiche Schneebergische Ausbeute/ als Chur-Fürst Augusto 1567. aufgetragene Execution gegen die Aechter zu Gotha/ und sonderlich Des tapffern Chur-Fürstens JOHANNIS GEORGII des Dritten geführte Feld-Züge/ Wie auch des vortrefflichen Chur-Fürsten/ Johann Georgen des IV. prächtiges Beylager zu Torgau/ Und den nunmehro ietzo regierenden König in Pohlen und Chur-Fürsten zu Sachsen Friedrich Augustum/ den Hertzhafften.

Samt etl. Anmerckungen/ was die Churf. S. Bergstadt Freyberg in 600. Jahren ausgestanden.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

Erstlich ist Alt-Dreßden von den Wendischen erbauet worden/Heinricus Auceps hat dieselbe defendiret/ und wieder die erschrecklichen Hunni in den Einfällen und Durchstreiffen streiten müssen.

Anno Christi 806.

Haben die Sorabер-Wenden Alt-Dreßden geplündert/ und fast gar zerstöret/ denen aber Carolus Magnus entgegen gezogen/ und viel tausend Wenden erschlagen.

Denn nachdem ietzt gedachter Kayser Carl das Kayserthum auff die Teutschen bracht/ und wider die Sachsen und ihrem Könige Witikindum Hertzogen zu Westphalen/ und Grafen zu Engern 16. Züge gethan/ sie endlich überwunden und zum Christl. Glauben gebracht/ und dem Römischen Reich unterthänig gemacht.

Anno 903.

Hat er zu Saltza einen Landtag gehalten/ mit denen Sachsen einen ewigen Frieden auffgerichtet/ Witikindo, so den Christlichen Glauben angenommen und sich tauffen lassen/ Perdon ertheilet/ und zum Groß-Hertzogen über alle Sachsen-Lande zu Westphalen und Engern gemacht/ denen Sachsen viel Privilegia und Freyheiten gegeben/ sich die freyen Sachsen genañt/ auch den Römischen Tribut und alle Leibeigenschafft erlassen/ und sie darauf wider ihre Feinde gewaltig beschützet/ und

sich ihrer treulich angenommen/auch in obigen 806. Jahr viel tausend Soraber/ Wenden/ und ihren Hertzog Melodoch/ so Alt-Dreßden/ Wettin/ Wittenberg/Naumburg/ und andere Städte geplündert und zerstöret/ erschlagen/ und die zerstöreten Städte wieder gebauet und befästiget. Alt-Dreßden ist An. 608. noch ein Marcktflecken gewesen/und bey Käyser Caroli Magni Zeiten dasselbe wieder den Anlauff und Einfall des Böhmen habe befestigen lassen. An. 932.

Hat Käyser Heinrich der Erste/sonsten Auceps genannt/nach erlangten Sieg wieder die Ungern die Stadt Dreßden dem Bisthum Meissen geschenckt und verehret. Denn als Anno 932. der Friedstand mit dem Ungarn ein Ende hatte/ und eine Ungarsche Legation zum Käyser geschicket war/der Meynung den Tribut länger zu erhalten hat der Käyser denen Ungarn den Tribut auffgekündiget/ und denen Abgesandten einen alten schäbigten Hund zum Tribut ihrem Könige mitzubringen vorwerffen lassen: Worauf die Ungarn solche Schmähung und Verweigerung des Tributs an dem Käyser und dem Römischen Reiche/ sonderlich am Lande zu Sachsen/ zu rächen ihnen vorgenommen/ und darauff eine grosse Menge Kriegs-Volck zu Roß und Fuß/bey dreymal hundert tausend starck/ von grausamen Barbarischen Völckern/aus Ungarn/Reissen/Poblen u. Tartarey zusammen bracht ins Land Sachsen gezogen/ al-

les

les verheeret und verderbet/die Leute gefangen genommen und in Ungarn geschickt sonderlich aber mit den Einwohnern/ so zwischen der Elben und Sala gewohnet sehr übel gehandelt.

Anno 933.

Hat hierauff Käyser Heinrich auch ein Kriegs-Volck von neun u. sechzig tausend Mann zu Roß und Fuß zusammen gebracht/ und mit solcher Armee von Magdeburg aus nach Merseburg gezogen/ und sich eine Viertel-Meil-Wegs davon in einen Grunde gelagert / folgendes Tages seine Schlacht-Ordnung gemacht/ und einen Hauffen mit Reutern/ seit halben des Holtzes verstackt und in freyen Felde bey dem Holtze/ der Stolzig genañt/ mit den Ungarn ein Treffen gethan. In währenden Treffen/ hat der starcke Hauffe die Ungarn plötzlich angefallen/ ihre Ordnung zertrennet/ und mit Gewalt denenselben dermassen zugesetzt / daß sie die Flucht geben müssen/ und hundert tausend Ungarn auf der Wahlstadt geblieben / funffzig tausend gefangen/ die andern zerstreuet worden/ und davon kommen.

Anno 934.

Hierauff hat der Käyser GOtt zu Ehren und zu schuldiger Danckbarkeit die Dom-Kirche zu Meissen An. 934. zubauen angefangen/ und der Kirchen und dem Bistum die Stadt Dreßden/ Pirna/ Radeberg und Thorand geschencket/ und verehret.

Anno 994.

Ist die Elbe vom 3. Nov. biß auffm Monat Maji 6. Monat mit Eiß gestanden.

Anno 1070.

Da Dedo, der erste dieses Namens/ das Marggrafthum Meissen noch inne gehabt ist eine hölzerne Brücke über die Elbe gebauet worden.

Anno 1119.

Ist der erste Anfang von der steinern Brücken gemacht durch die Marggrafen zu Meissen.

Anno 1145.

Ist Neu-Dreßden/ welches etliche Jahr vorhero fundiret/ zwar geringe und nur ein Marckflecken gewesen.

Anno 1175.

Wurde damit fortgefahren/ stattlicher angelegt und verbessert/ bey Marggraf Ottens Zeiten/ unter welchem das Bergwerck zu Freyberg gewaltig angangen/ und stattliche Ausbeuthe geben.

Anno 1210.

Ist ein harter Winter gewesen/ darinnen viel Leute/ Obst-Bäume und Weinberge erfroren.

Anno 1222.

Im Marggrafthum Heinrichs des erleuchteten jungen Jahren/ ist die steinerne Brücken gantz und gar vollendet worden. Da gleich eine grosse Theurung dieser Lande gewesen/ und die armen Leute nur ums Brod daran gearbeitet/ denn man täglich einem ieden Arbeiter nur für 2. Pfennige

nige Brod zu Lohne gegeben/ haben endlich innerhalb etliche viertzig Jahr dieses vollends ausgebauet/ kostet jeder Pfeiler ausm Grunde zu bauen sieben tausend Thaler/ derer 24. gewesen / dreye aber sind wieder ein und an der Vestung verbauet worden. Anno 1279.

Ist die Kirche zum Heil. Creutz gestifftet und erbauet worden. Anno 1296.

Ist die Stadt Dreßden an die Könige in Böhmen gerathen/ dieselbe aber so sie gleich Käyser Adolph/ mit Freyberg und Meissen eingenommen/ und 2. Jahr innen gehabt, dennoch vom Römischen Käyser und Könige/ wegen der Fürsten Dienste und Hülffe/ zur Vergeltung wieder eingethan worden. Anno 1321.

Ist die S. Sophien-Kirche erbauet worden. Anno 1343.

Den 12. Martii ist die Elbe so groß gewesen/ daß ein Stücke von der steinernen Brücke eingefallen. Anno 1357.

Ist ein groß Land-Sterben gewesen / und hat die Pest allhier starck regieret. Anno 1361.

Ist der Stadt Dreßden der Saltz-Kauff nachgelassen worden. Anno 1400.

Ist so ein grosser Winter gewesen/ daß die Wölffe unzehlig viel Leute nieder gerissen/ und umgebracht/ umb Maria Magdalena die Elbe solches

Jahr so groß worden / daß sie einen steinernen Schwibbogen an der Brücken eingerissen.

Anno 1404.

Ist die Frauen-Kirche nur eine Capelle gewesen

Anno 1406.

Ist das Barfüsser Kloster jetzo die S. Sophien Kirche genannt / allhier zu Dreßden am Wilsdorffer Thore gantz biß auff die Kirche in die Asche geleget / darinne zweene Mönche verbrandt und umkommen.

Anno 1416.

Ist ein grimmiger langer Winter gewesen / daß alle Mühlen verfroren und die Leute in der Noth das Getreyde stampffen und kochen müssen. Darauff grosse Wasser-Fluthen erfolget / und solche viel Brücken weggeführet.

Anno 1420.

Ist ein sehr gelinder Winter gewesen / daß die Bäume im Mertzen / und der Wein den 4. Aprilis angefangen zu blühen.

Anno 1421.

Den 5. Augusti zogen Hertzog Friedrich und Wilhelm / mit ihren wohlgerüsteten Meißnern in Böhmen / thaten ein hartes Treffen mit den Hussiten / welche sie vor Brüx fast alle erlegten.

Anno 1429.

Streifften die Hußiten aus Böhmen / und plünderten Alt-Dreßden / stackens in Brandt / desgleichen thäten sie auch mit Ketschenbroda und Dippoldiswalda.

Anno

Fielen die Hußiten wieder in Meissen/lagerten sich in Alt-Dreßden/und thäten der Stadt grossen Schaden/solches bewegete Chur-Fürst Friedrichen den Andern/ daß er mit wohlgerüsteter Mannschafft von Altenburg aus/ allda er damahl Hof gehalten/ gen Neu-Dreßden zoge/ und groß Geschütz auff die Brücken stellete/ solches Tag und Nacht ohn Unterlaß auf die Feinde abgehen ließ/ stackte auch die Badstuben / darinnen die Feinde sich geleget/ durch Feuer-Kugeln an / wodurch sie erschrecket und zuweichen gezwungen worden/ zogen nach Kötschenbroda/ und verhereten solchen Ort abermahls sehr übel.

Anno 1431.

Hat die Elbe einen Schwiebbogen von der Brücken eingerissen und weggeführet.

Anno 1432.

Am Tage Matthiä hat die Elbe sich so groß ergossen/ daß sie das Elb-Thor erreicht/ und grossen Schaden gethan. Im Augusto noch gröſſer angelauffen/ daß sie die Brücke zu Meissen mit zweyen Pfeilern weggeführet / und die Stadt-Mauer niedergelegt. Anno 1433.

Hat die Elbe abermahl einen Schwiebbogen eingerissen und von Martini biß Pauli-Bekehrung/ dritthalb Monat gestanden.

Anno 1434.

Hat dieses Orts und zu Meissen/ Lomatzsch/ ein

Scheffel Korn 30. Groschen/ und letzlich 36. Groschen/ so man vor eine grosse und unerhörte Theurung gehalten/ gegolten.

Anno 1437.

Hat die Elbe zwey Gewölbe an der Brücken bey Alt-Dreßden weg genommen/ und also in sechs Jahren sehr grosser Schade an der Brücken gethan.

Anno 1438.

Ist die Kaditzer Bach so groß gewesen/ daß sie einen Tamm am See ausgerissen/ und die Mühl-Gräben gantz und gar ausgeschlemmet.

Anno 1447.

Ist Alt-Dreßden ausgebrannt worden in der Wehde-Zeit/ so zwischen Churfürst Friedrichen und Hertzog Wilhelm ꝛc. Gebrüdern zu Sachsen gewesen/ darinne die Stadt Meissen/ auff den Dom/ ingleichen Wildsdorff/ Lommatzsch/ Mittweida/ Döbeln und Borna gantz ausgebrannt.

Anno 1466.

Ist ein harter Winter gewesen/ darinnen viel Leute erfroren.

Anno 1471.

Den 12. Aprilis rückte von Dreßden/ Hertzog Albrecht zu Sachsen/ mit einem wohlgerüsteten reisigen Zeuge von 500. Pferden nacher Praga/ dahin er zum Kayser erfordert worden war. Ist aber endlich/ als er der Böhmen Untreu vermercket/ davon gezogen/ und dem ihme bereiteten Unglück listiglich entgangen.

Anno

Biß 1501. sind 30. Jahr/ hat in diesen glückseligen Jahren Hertzog Albrechten und Hertzog Ernsten von Sachsen/ das Bergwerck zum Schneeberg/ ausser die andern benachbarte Berg-Städte/ wie unten specificiret und angeführet zum Zehendem Schläge-Schatz und denen Gewerben und Einwohnern alda zur Ausbeute durch GOttes Segen sehr reichlich/ Jnhalts Petri Albini Meißnischer Chronicka/ eingebracht 519900000. Gülden/ Das sind

Fünffhundert/Tausendmahl Tausend/ Neunzehn Tausend mahl Tausend/ und neun hundert Tausend Gülden.

Zu Toñen gerechnet facit 5199. Toñen Goldes.

Anno 1501.

Jtem von 1501. Jahre biß auff das 1537ste Jahr/ sind 36. Jahr/ zusammen/ ist Silber in Zehenden gefallen.

393800000. Gülden macht 3938. Tonnen Goldes oder 246125. Centner Silber.

Dieses vom 1471. Jahr biß auffs 1547. Jahr/ sind 66. Jahr zusammen/ an Silber/ und erstlichen zu Tonnen gerechnet/ facit 9137. Tonnen Goldes/ zu Gül. sind es 913700000. Güld. oder 5710620. und einen halben Centner Silber.

Weiter:

Nun sind zum Schläge-Schatz auch so viel Tonnen Goldes gehörig.

Dieß

Diese drey Summen/ als zehenden / und Schläge-Schatz 18274. Tonnen Goldes.

Folget weiter/ und hier zu achtmahl so viel zur Ausbeuth: Als 146192. Tonnen Goldes.

Summa/ aller dreyen Summen/ so zusammen gezogen als den zehenden/ Schläge-Schatz und Ausbeuten in solchen 66. Jahren von Schneebergs Anfange/ thun 164466. Tonnen Goldes zu Güld. 16446600000. Gülden oder 10729125. Centner Beschick-Silber.

Weiter in 1537sten Jahr/ biß aufs 1550. Jahr/ sind 13. Jahr zum Zehenden gefallen 42258. Gülden zum Schläge-Schatz auch so viel/ fac. beydes 84516. Gülden

Und über diß ist zur Ausbeute gefallen 676128. Gülden.

Alle 3. Summen/ facit 760644. Gülden.

Oder

Sieben Tonnen Goldes und 60644. Gülden.

Thut also die gantze Summa aufn Schneeberg/ von 1471. biß aufs 1550. Jahr/ sind so zum Zehenden/ Schläge-Schatz / samt der Ausbeut gefallen:

164473. Tonnen Goldes und 60944. Gülden.

Oder

16447360544. Gülden.

Hier von der Fürstlichen Herrschafft Zehenden und Schläge-Schatz in specie abgezogen/ so 70. Jahr gewesen/ 41180. Tonnen Goldes / oder 4/11840161.

411184 0161. Güld. Biß hieher Schneebergische Ausbeute.

Anno 1473.

War ein heisser dürrer Sommer/ daß fast alle Wasser und Brunnen ausgetrucknet/ und man das Wasser zu trincken kauffen müssen.

Anno 1474.

Ist allhier zu Dreßden ein groß Sterben gewesen.

Anno 1476.

Ist dieser Hertzog Albrecht zu Sachsen/ der herzhaffte/ und wegen seiner Grösse am Leibe und Gemüthe/ der teutsche Roland/ und des Röm. Reichs rechte Hand genannt/ nach Rom/ und ins H. Land gezogen.

Dienstags nach Invocavit sind Ihre Fürstliche Gnaden auffgewesen und ihre Reise angestellet/ von Dreßden auff Meissen/ Zella/ aufs Kloster/ Rochlitz/ Altenburg/ Zeitz/ Naumburg/ Weymar/ Saalfeld/ Coburg/ Bamberg/ Nürnberg/ Stetin/ in Beyern/ Lychstad/ Ingolstadt/ Pfaffhofen/ München/ Heiligenberg/ ein Kloster/ Mornau/ Mittenwalda/ Inspruck/ Sterzingen/ Claussen/ Botzon/ Mantua, Bononia, Florenz, Senis, Viterbia, Tubicken. Rom, Senis, Florenz, Ferrar, Drancoles &c. An diesem Orte haben sie die Pferde verkaufft/ und sich aufs Wasser zur Schiffarth gedinget/ haben dem Schiffmann hin und wieder her/ vier tausend Ducaten verheischen. Seynd erstlich auff Venedig kommen/ darnach haben Sie auff der See viel hundert Meilen fahren

ren müssen/ sind kommen auff die Insul Candia/ Rhodis Cypern. Dienstags nach Kiliani/ den 9. Julii dieses 1476sten Jahres sind sie an das heilige Land kommen und ieder einen Esel zu reuten/ um zweene Ducaten entlehnet.

Dienstags nach Jacobi den 20. Julii seynd sie zu Jerusalem eingezogen/ da man ihnen gewiesen den Berg Sion/ den Teich Bethesta/ den Bach Kidron/ Oelberg/ Getsemane/ den Orth/ da Christus blutigen Schweiß geschwitzet/ den Stein/ darauf Christus gestanden da er gen Himmel gefahren/ das Grab Absalonis/ ein Stück vom Creutze Christi/ das heilige Grab/ den Berg Calvariä/ Bethlehem den Orth/ da Christus gebohren/ und da die unschuldigen Kindlein begraben liegen.

Am Sonntage nach Laurentii/ den 11. August sind sie wieder auffs Schiff kommen/ und davon gefahren/ und am Sonntag nach Francisci wieder nacher Venedig kommen. Folgendes

Donnerstages nach Barbarä/ den 5. Decemb. wiederum zu Dreßden eingezogen/ und mit grossen Frolocken/ und Freuden seines/ so wohl seines Brudern des Chur-Fürsten ꝛc. Gemahls/ des Hoff-Gesindes und gantzer Bürgerschafft angenommen worden/ da man alle Glocken gelautet/ und GOTT für die glückliche Wiederkunfft hertzlich gedancket. Diese gantze Reise haben Ihre Fürstl. Gnaden mit Glück und grosser Gefahr vollendet in neun Monaten.

Anno

Anno 1477.

Ist allhier in der Vorstadt das erste grosse Geschütz gegossen/ so hernacher nach Qvedlinburg geführet worden.

Anno 1491.

Ist die halbe Stadt und Creutz-Kirche abgebrañt/ und hernach

Anno 1499.

Wieder erbauet worden.

Anno 1500.

Zog Hertzog Albrecht von Dreßden nach Langensaltza/ von daraus mit 400. Mann auff Befehl des Röm. Käysers nach Friesland/ seinen Sohn Hertzog Heinrich/ der zu Fornickbart belagert/ und in grosser Lebens-Gefahr/ zu entsetzen/ überfiel die Belägerer unversehens / davon er 4000. erlegt und in die Flucht geschlagen/ und also seinen Sohn liberiret. Zog vor Gröningen/ belagert dieselbe/ fiel alda in ein Fieber/ und wurde von dannen in das Kloster Ober-Eimbten gebracht/ darinn er am 5ten Tage gestorben in 57. Jahr/ 9 Monat und 12. Tage/ dessen Cörper nacher Meissen in den Thum gebracht und beygesetzet worden.

Dieses Jahr hat Hertzog Friedrich/ Churfürst zu Sachsen die hohe Schule zu Wittenberg gestiftet und das Schloß gebauet.

Anno 1507.

Regierte allhier die Pest/ war aber gute Zeit.

Ein

Ein Scheffel Korn galt 5. Groschen/ ein Scheffel Gersten 3. Groschen/ ein Scheffel Haber 3. eine Kanne Wein 2. Pfennige.

Anno 1510. starb Hertzog Friedrich zu Sachsen/ Hoff-Meister in Preussen zu Rochlitz den 14. Sept. liegt zu Meissen in Thum begraben.

Anno 1512. Hielt Hertzog Heinrich zu Sachsen mit Fräulein Catharinen/ Hertzogin zu Mechelburg/ zu Freyberg/ in Beyseyn vieler Fürsten/ Grafen und Freyherren/ sein Beylager.

Dieses Jahr hielt Hertzog Johannes zu Sachsen mit Fräulein Margaretha/ gebohrner Fürstin v. Anhalt u. Gräfin zu Ascanien/ in Torgau Beylager.

Anno 1514. Zog Hertzog George von Sachsen in Frießland vor die Stadt Tham belagerte u. beschoß dieselbe den 18. Augusti fast in einer Stunde.

Anno 1520. Ist die Hof-Mühle erbauet/ und am Fronleichnams Tag zum ersten mahl darauff gemahlen worden.

Eben dieses Jahr hat Hertzog George zu bauen den Anfang gemacht/ und an des heiligen Creutzes Pforten einen Wall zu schütten angefangen.

Dieses Jahr ist Hertzog Moritz zu Sachsen in Freyberg gebohren worden/ dessen Herr Vater Hertzog Heinrich/ Hertzog Georg. Herr Bruder.

Anno 1525. starb Chur-Fürst Friedrich zu Sachsen/ zu Lochau/ den 5. Martii/ liegt zu Wittenberg im Stifft/ vorm hohen Altar begraben/ an dessen Stelle kam sein Herr Bruder/ Hertzog Johannes/ ist des dritten Röm. Käysers Vicarius gewesen.

Anno 1526. Ist Hertzog Augustus den 31. Julii früh um 5. Uhr zu Freyberg gebohren.

Anno 1525. Hielt Hertzog Johann Friedrich zu Sach-

Sachsen/ mit Fräulein Sibilla/ Hertzog Hansens zu Jülich und Cleve Tochter zu Torgau im Februario Beylager.

Anno 1528. Bey Hertzog Georgens Zeiten wurden die Gräben erweitert/ der Wall besser verwahret und die Elbe nährer heran geführet.

Eben dieses Jahr ist der Schloß-Thurm auffgeführet und erbauet.

Anno 1530. Aber der Grund zum alten Schloß-Gebäude geleget worden.

Hertzog Moritz hat solchen vollführet/ die Vestung und Gräben ziemlich erweitert / und mit starcken Mauren fortificiret / auch den Stall/ etwas verfertigen lassen.

In diesem Jahr / den 7. Febr. entstund ein Feuer im Schloß / darvon das Back- und Zeug-Hauß verbronnen / auch das Schloß kaum errettet worden/ uñ ward die Spitze auff den alten Thurme abgetragen/ und ein rund Dach darauff gemachet.

Den 20. Junii gieng wieder ein Feuer auff im Loch bey der Badstuben/ und verdarben 43. Häuser.

Eben dieses Jahr trat Hertzog Heinrich zu Sachsen die Regierung an/ schaffete allenthalben im Lande die Päbstische Messe ab / ordnete treue Lehrer und Prediger/ daß die hochwürdigen Sacramentä nach Christi Einsetzung gereichet worden.

An. 1537. Starb Hertzog Hans zu Sachsen/ Hertzog Georgen Sohn den 11. Jun.

Anno 539. Starb Hertzog Friedrich zu Sachsen/ kurtz nach seinem Beylager / so den 28. Febr. geschehen.

Darauff dessen Herr Vater/ Hertzog George zu Sachsen/ den 17. Aprilis gleichfalls Todes verblichen/ liegen zu Meissen begraben.

Anno 1541. starb Hertzog Heinrich zu Sachsen in Dreßden/ im 69. Jahr seines Alters/ den 19. Augusti/ dessen Leichnam nacher Freyberg in die Thum-Kirche begraben worden.

Eben in diesem Jahre nahm Hertzog Moritz zu Sachsen/ Hertzog Heinrichs Hr. Sohn/ Frl. Agnes/ Landgrafens Philippi zu Hessen Tochter zur Ehe.

Anno 1542. Zog Hertzog Moritz zu Sachsen mit 500. zu Roß und Fuß auff Hertzog Johann Ernsts zu Sachsen/ des Churfürstens Stieff-Hr. Bruders Beylager nacher Torgau.

Anno 1544. Zog Hertzog Moritz zu Sachsen dem Röm. Käyser mit etlich 1000. Mann wider die Frantzosen in Champanien zu Hülffe.

Anno 1545. Zog er gleichfalls seinem Vetter/ Hertzog Johann Friedrichen/ Churfürsten zu Sachsen/ wider Hertzog Heinrichen zu Braunschweig zu Hülfe.

Anno 1546. Nahm er die Stadt Zwickau ein.

Anno 1547. den 6. Apr. ist Hertzog Johann Friedrich der Aeltere Churf. zu Sachsen/ gegen Alt-Dreßden gerücket/ aber Neu-Dreßden hat er nichts anhaben können/ dieweil ein Stück von der Elb-Brücken eingerissen worden/ damit er der Stadt nicht so leicht mächtig werden könte. Dieses Stück ist hernach viel herrlicher gebauet worden/ wie aus dem Jambicis Versibus, so an dem Triumphali desselben Orts eingehauen zu ersehen:

Johan-

Johanne Friderico oppugnante Cæsarem,
Cum bis decem atqve tres vexassetLipsiam,
Dies, malumqve cuderet Drenscio,
Bis qvinta aprillis, atqve luce tertia
Qvi ligneus loci huc erat tum abrumpitur
Pons, unde non-nihil ruinæ & Saxeus
Fecit. Sed hoste post ad Mülebergium
Capto die undecima, & deleto exercitu
Partaqve Pace, Dux & Hero inclytus
Mauritius, Elector virtutis gratiâ
Creatus & donatus ense Saxonum,
Sic turre triumphalius, sic arcubus
Ornari honor DEO, sic instaurarier
Sic monumentum æternum jussit fieri.

per

Martinum Heusierum.
J. U. L. pontis Magistrum
An. Domini M.D.XLVII.

Vorhergehende lateinische Verse lauten im Teutschen also wie folget:

ALs Anno 1547. der Churfürst zu Sachsen/ &c. Hertzog Johann Friedrich/ sich wider den Käyser entpöhrete/und Krieg mit ihm führete/belagerte er Leipzig drey und zwanzig Tage/ und rückte vor Alt-Dreßden/ da ward dieser Orth/ welcher damahls nur höltzern gewesen/ den 13. April abgebrochen und abgeworffen/wodurch die steinerne Brücke auch ziemlichen Schaden mit erlitten.

Nachdem der Feind/nehmlichen der Churf. nun alhier nichts schaffen kunte/ gedachte er sich wiederum nach Wittenberg zu machen. Ward aber unterwegens bey Mühlberg am 11. Tage gefangen/das Krieges Volck geschlagen/und also etwas Friede gemacht

Als nun dieser Churfürst gefangen/uñ den 27. Ap. auff m Thum zu Meissen vormittage alle Glocken geläutet/ auch von denen Thum-Pfaffen daß Te Deum laudamus gesungen worden. Ist Nachmittage um 5 Uhr ein groses Wetter über Meissen kommen/ und hat in drey hohe Spitzen der Dom-Kirchen eingeschlagen/ und alle Glocken zerschmiessen und zerschmeltzet/samt der grossen Orgel/ daß niemand gewust/ wo alles hingestoben und geflogen. In der Fürstlichen Capelle forne über der Thür/ hat Churf. Friedrich der Fundator eine herrliche Orgel setzen lassen/welche vom Feuer auch berühret/und für ein verderbtes Werck gehalten worden.

Anno 1548. Ist hierauff der weitberühmte Fürst und tapfere Held Mauritius seiner Tugend wegen zum Chur-Fürsten erwählet/ uñ mit dem Chur-Schwerd begnadet worden/ und hat hernach dieses Gebäude GOtt zu Ehren/ und ihme zum Gedächtniß/ also zieren und bauen lassen.

Dieses Jahr hielt dessen Herr Bruder/ Hertzog Augustus/mit der Königlichen Prinzeßin aus Dennemarck/Fräulein Anna/ Königs Christiani Tochter/zu Torgau Beylager.

Anno 1549. Ist das grobe Geschütz auff Befehl Churf. Moritzen aus vielen Städten nacher Dreßden gebracht worden.

Anno

Anno 1552. Ist Churfürst Moritz / auff Befehl des Kayſers/vor Magdeburg gerücket/hat ſelbe belägert/ und nach 14. Monat unter Käyſerliche devotion gebracht/ iſt darauff

Eod. Anno Selbſt wieder den Käyſer gezogen / zu Vertheidigung der Evangeliſchen Religion/ und bedrängter Teutſchen Freyheit; Hat nach erfolgtem Friede einen Zug in Ungarn wieder die Türcken gethan / und

Anno 1553. Iſt er in der blutigen Schlacht mit Marggraf Albrechten/ den 9. Julii meuchelmörderiſcher Weiſe geſchoſſen worden/und den 11. darauff geſtorben. Worauff deſſen Hr. Bruder/ Hertzog Auguſtus/ als er von Churfürſt Moritzens Tode Poſt erhalten / in höchſter Eil von Coppenhagen ſich anhero begeben/die Länder eingenommen/und in die Chur getreten.

Eod. Anno Starb Churfürſt Auguſti Herr Sohn/ Hertzog Alexander allhier den 21. Febr.

Anno 1554. In dieſem Jahr ſtarb Hertzog Johañ Friedrichs Gemahl/Fr. Sibilla den 21. Febr. und den 4. Martii Hertzog Johañ Friedrich/geweſener Churfürſt ſelbſt.

Anno 1555. Zog Churfürſt Auguſtus zu dem Convent-Tage nacher Naumburg/ allwo zwiſchen ihm/ Marggraff Joachim von Brandenburg/ ꝛc. Philippen /Landgrafen zu Heſſen / die Erbvereinigung erneuert ward.

Anno 1557. Reiſete Churfürſt Auguſtus mit ſeiner Gemahlin / nebenſt deſſen Herrn und Fräulein / nacher Coppenhagen/verharreten allda in die 2. Wochen

und brachten zween Königliche Prinzen mit heraus/ unter dessen ward Marggraff Georg Friedr. Stadthalter allhier.

Eod. An. Starben Churfürst Augusti beyde Söhne/ Hertzog Magnus und Joachim.

Anno 1559. den 1. Martii/ ist der erste Stein in Grund zum Zeug-Hause geleget. Und dann ferner Anno 1563. unters Dach gebracht worden.

Anno 1560. den 4. April starb Hector/ Hertzog zu Sachsen.

Den 3 Nov. ward Hertzog Christianus gebohren.

Anno 1561. starb den 6. Junii allhier Churfürst Mauritii und Augusti Mutter/ Frau Catharina/ gebohrne Hertzogin zu Mechelburg/ Hertzog Heinrichs hinterlassene Fr. Wittib/ im 83. Jahre ihres Alters.

Den 10. Junii kam Maximilianus/ Römisch- und Ungarischer König anher/ und blieb biß den 14. dieses hier.

Den 6. Augusti hielt der Churfürst zu Sachsen/ Käyser Ferdinando zu Ehren so den 25 Julii zu Wien verstorben/ ein Leichbegängnüß/ und geschahe die Leich-Predigt von damahligen Superintendenten Hr. Daniel Greisern in der Creutz-Kirche.

Anno 1565. starb Hertzog Alexander/ Churfürst Augusti Herr Sohn/ den 8. October.

Anno 1566. reisete Churfürst Augustus nach Augspurg zum Reichs-Tag und empfieng/ in eigener Person/ mit grosser Solennität/ die Reichs-Lehn.

Anno 1567. den 3. Januari ist Churf. Augustus/ als verordneter Oberster des Ober-Sächsischen Kreises von Dreßden aus/ nach Gotha gerücket/ und hat

den

den 18. Febr. das Schloß und die Stadt zubeschantzen angefangen. Von Freyberg sind hierzu zwey hundert Bergleute zu Schantzgräbern abgeordnet worden/ es hat auch auf Churf. Befehl iedweder Bürger so viel Leinwand-Säcke/ als er Bier auff seinem Hause brauen gehabt ins Lager geschicket/ welches alle Städte durchs gantze Land thun müssen. Dahero ingesampt neunzehn tausendmahl tausend/ neun tausend sechs hundert und sechs und funffzig Säcke damahls einkommen/ damit man vermeinet die Gräben der Vestung zu füllen.

Wenn man einen Sack vor 4. Groschen rechnet/ machet die Summa an Gülden 3620886. fl. an Reichsthalern 3168276.

Wenn man nun hundert tausend Thaler vor eine Tonne Goldes rechnet/ haben die Säcke ausgetragen/ ein und dreißig Tonnen Goldes und noch drüber 68276. Thaler.

Die Belägerung hat gewähret biß den 13. April/ da gedachter Hertzog Stadt und Schloß auffgeben/ die Aechter liefern/ und sich selbst gefangen stellen müssen.

In der eroberten Vestung Gotha hat man gefunden:

212. Stück Geschütz/ darunter 72. grosse gewesen/ deren etliche 50. 60. und mehr Eisen und Steine geworffen.

15000. Malter Korn.

13000. Malter Weitzen.

24000. Malter Mehl.

48. Malter Haber.

5000. Tonnen geräuchert Fleisch.
3600. Tonnen Pulver.
2100. Eimer Wein.
3000. Faß Bier.
300. Tonnen gesaltzene Fisch.

Ohne was ander Victualien/ als Erbsen/Wicken/ Butter/Käse/Würtze/Sammet/Seiden und andere Kriegs Ammunition gewesen/ und das Schloß zu bauen 72. Tonnen Goldes gekostet/auff den Krieg aber sind 953943. Gülden gangen.

Freytags nach Misericordias Domini, den 3. Maji/ sind die Aechter/ so sich in Gotha auffenthalten/ und grosse Meuterey in Teutschland unterstanden/ nach Ergebung der Stad in gebührende Straffe genommen worden. Willhelm von Grumbach/ und Dr. Christ. Brück/ Cantzler/lebendig geviertheilet/Willhelm von Stein erstlich enthauptet/ hernach geviertheilet/ und Hans Beyer und andere gehencket/ David Baumgärtner aber enthauptet/ und die Festung in Grund geschleiffet worden.

Den 15. Aprilis ward Johann Friedrich der Ander/ Hertzog zu Sachsen/ von Gotha aus/ anhero nach Dreßden/ mit Knechten und Reutern begleitet gebracht.

Den 30. Aprilis dieses 1567ten Jahres ist Chur-Fürst Augustus zu Sachsen/ nach vollbrachter Gothischen Execution/im Churfürstl. Hof-Lager wieder glücklich angekommen.

Den 4. Junii ward der gefangene Hertzog Johañ Friedrich aus Dreßden/ durch Herrn Christophen

von

von Carlwitz/Rittern/ꝛc. Christoph / Edlen von der Planitz/und Melchior Hauffen/ Hauptmann / samt etlichen Kriegs-Volck zu Roß und Fuß weggeführet/ und Käyser Maximiliano dem Andern zu Wien überantwortet.

Eod. An. Ist das Churfürstl. Sächs. Schloß Augustusburg / und die Churfürstl. Hof-Cantzeley allhier von Chur-Fürst Augusto erbauet worden.

Anno 1569. Ward Churfürst Augusto den 23. Oct. ein Sohn gebohren/ Nahmens Augustus.

Anno 1570. den 2. Febr. zog der Churfürst mit seinem Gemahl zum Käyser Maximiliano nacher Prag/ verharrete allda biß den 14. Martii.

Den 13. Maji führete er seine Tochter / Frl. Elisabeth/so Pfaltz-Graffen Johann Casimiro verlobet/in eigner Person / nebenst dero Gemahl/demselben nach Heydelberg zu.

Dieses Jahr starb Christian/Graf zu Holdenburg und Delmenhorst allhier/ liegt in der Creutz-Kirchen begraben/und ist in seinem Nahmen der annoch stehende herrliche Altar gebauet worden.

Anno 1573. Zog Churfürst August in sehr grossen Schnee und Ungewitter nacher Wien/war nur drey Tage da / und kam in grossem Gewässer wieder gesund anher.

Eod. Anno Ist der Altar in dieser Creutz-Kirchen/ nachdem sie zuvor Anno 1491. gantz / und die halbe Stadt Mitwoch nach Viti, folgenden Tages auch die Vorstadt vorm Pirnischen Tohre abgebrandt / welche wiederum/ wie sie ietzo zu sehen / erbauet worden.

Eod. Anno War ein kalter Frühling/daß man fol-

genden Pfingsten nicht grüne Meyen in die Kirchen bekommen können / darauff grosse Theurung erfolget.

Anno 1574. Ist allhier den 2. Febr. um 9. Uhr Abends ein groß Erdbeben gewesen/ iedoch ohne Schaden.

Den 29. Martii fieng Churf. Augustus an so wohl hier/ als im gantzen Lande/ den heimlich eingeschlichenen Calvinisten und Schwermern erstlich Widerstand zu thun/ deswegen ein Synodus zu Torgau gehalten worden.

Anno 1575. den 12. April kam Käyser Maximilianus mit der Frau Gemahlin/ 4. jungen Printzen/ 2. Fräul. nebenst dem Königl. Spanischen/ und des Hertzogs von Savoyen Gesandten/ auch andern hohen Personen/ hier in Dreßden an/ und verblieben biß den 18. dieses.

Eod. Anno Kam den 10. Aug. Hertzog Albrechts/ aus Beyern/ Hoff-Gesinde allhier an/ Er aber selbst nebenst seinem Gemahl und Sohne/ Hertzog Ferdinand/ und Fräul. Margaretha zog mit dem Churf. nach vollendeter Jagd nacher Dreßden.

Den 13. Nov. hat man allhier zwischen 2. und 3. Uhr Nachmittage 3. Sonnen gesehen.

Anno 1575. starb Frau Anna/ Princeßin zu Oranien/ allhier auffm Schloß/ den 18. Dec. ward den 9. nacher Meissen in Thum gebracht/ und alda begraben.

Anno 1578. ist allhier den 2. Sept. zwischen 2. und 3. Uhr Morgens ein groß lang Zeichen am Himmel gesehen worden einer halben Ellen breit/ so klar und hell als der Mond/ ist kurtz vor 3. Uhr vergangen/ und hat

ein

ein grosses Krachen/ als eine Carthaune/ von sich geben/nebenst einem hellen Blick.

Eod. Anno ist die Kirche Sanct Annen vor dem Wilsdorffer Thore erbauet worden.

Anno 1580. hats von Monat Augusti an/ biß den 1. Dec. in gantz Meißner-Land nicht geregnet/dannenhero das Wasser so klein worden/daß man nicht mahlen können/und ist also grosser Mangel am Brod entstanden.

Eod. Anno hat der Churfürst das Concordien-Buch öffentlich in Druck ausgehen lassen.

Anno 1581. Hat der Churfürst seinen Sohn Christianum durch den Grafen Burckharden von Barby in den Cammer- und Hoff-Rath zur Regierung/ als obersten Assessor und Præsidenten/ anweisen lassen.

Eod. Anno sind beyde Treppen aufn Creutz-Thurm gebauet.

Den 5. Juni kam Herz. Carl von Oesterreich mit seiner Gemahlin hier an/verharrete biß den 22. dieses

Den 23. Julii kam der Churfürst zu Brandenburg/ seine Gemahlin/ und 2. Fräulein/ samt seiner Frau Schwester/ der Hertzog von Lüneburg/ Wittib/ wie auch Marggraff Joachim Friedrich/ Administrator zu Magdeburg/ allhier an/ und darauff/ den 24. dieses Hertzog Hanß Willhelm sel. zu Sachsen Wittbe/ mit ihren zwey Söhnen/ und einen Fräulein funden sich auch ein.

Eod. Anno Ist der Creutz Thurm/so Anno 1491. durch Feuers Brunst verdorben / auff eine andere Arth repariret, inwendig mit denen beyden steinern Treppen von der Sohlen an befestiget / das Ober-

Gebäu-

Gebäude so von Holtzwerck auffgeführet / mit Ziegeln ausgeflochten gewesen/ biß auff den Boden da die Glocken hängen abgetragen / mit gehauenen Quadraten angefangen worden zu bauen/denselben Sommer über und noch für Winters das Gebäude gebracht/daß die untersten zwey Thürne geschalet und biß auff das Kupfer-Dach und Knöpffe verfertiget worden.

Anno 1582. Ist der mittlere Thurm gebauet / nnd und der Knopf und Creutz an dem Tage / da sich der Reichs-Tag zu Augspurg geendet/am Tage Michaelis auffgesetzet auch in selben das Buch Formula Concordiæ, und was für Regierung gewesen im Knopff bey geleget worden / nebenst unterschiedlicher Müntze an Gold und Silber.

Hat also der Bau gekostet/ so Anno 1585. zur perfection kommen darzu der Churfürst 2000. Thaler/ geben 19066. Gülden/20. Gr. 10. Pf. darunter die neue Seiger-Schelle gestanden 1114. Gül. 11. gr. 1. pf mit allen Unkosten/ so der Chur-Fürst aus der Cammer über das vorige bezahlen lassen.

Eod. an den 22. April. Ist der Churfürst zu Brandenburg / Marggraff Johann Georg/ mit seiner Gemahlin und dero Fräulein Sophia anher kommen/ welches Hertzog Christian versprochen und anvertrauet worden.

Den 4. Jun. ist die Elbe gegen Abend sehr gewachsen und groß gewesen/und biß den 7. gestanden/darnach allmählich gefallen.

Den 17. Jun. darauff ist zu Augspurg der Churfürst Augustus auff dem Tage ankommen.

Anno

Anno 1585. Ist Churfürst Augustus Gemahlin/ Fr. Anna im 53. Jahr ihres Alters allhier seel. verstorben.

Anno 1586. Hat sich Churfürst Augustus mit Frl. Agnes Hedwig / aus dem alten Anhaltischen Geschlecht/ anderweit verehlichet/und er seine Tochter/ Frl. Annen/ Hertzog Johann Casimirn zu Sachsen vermählet.

Den 11. Febr. starb der hochlöbliche Regent/Churfürst August allhier/ und ward in grosser Solennität nacher Freyberg in das hohe Churfl. Erb-Begräbniß gebracht/ hat das 50. Jahr erreicht. Worauff dessen Herr Sohn/Hertzog Christian die Regierung angetreten / hat mit seiner Gemahlin gezeuget 3. Söhne und 4. Töchter.

Anno 1590. Den 5. Sept. war allhier / wie auch in Leipzig/und andern Orthen ein grosses Erdbeben.

Anno 1591. Hat sich so wohl hier als an andern Orthen der Churfürstl Lande / die Calvinische Secte gewaltig wieder herfür gethan/darzu D. Crell/Churfürstl. Cantzler nicht wenig geholffen.

Den 15. Sept. Starb Churfürst Christian / so ein großmächtiger und scharffsinniger Herr gewesen im noch nicht 31. Jahre allhier / ward den 26. Octobr. in die Fürstliche Grufft zu Freyberg mit grossen Solennitäten beygesetzet.

Anno 1592. und 93. Ist das Pirnische Thor gebauet worden.

Anno 1603.

Den 9. Maji hat der Durchl. Hochgebohrne Fürst und Herr/ Hr. Johann Georg Hertzog zu Sachsen ꝛc.

die

die Huldigung zu Merseburg als postulirter Administrator des Stiffts angenommen. Nachdem er zuvor in Begleitung etlicher getreuer Räthe und Diener/[darunter Esaias von Brandenstein/Rudolph von Vitzthum/Georg von Nischwitz/und Christoph auf'm Winckel gewesen/]die Stadt Rom/Venedig/Meyland/Florens und gantz Welschland/wie auch ein Theil Franckreich/Hispanien/so nechst an Welschland/gräntzet/gesehen.

Ingleichen die fürnehmsten Orte und Städte im Römischen Reiche besichtiget/und nach vieler ausgestandener Gefahr und Wiederwärtigkeiten/vorhergehenden 1602. Jahres/wiederum glücklich zu Lande angelanget war.

Anno 1609. Ist der Kirch-Thurm zu Alt-Dreßden von Churfürst Christiano Secundo im Julio erbauet worden

Anno 1610. Ist die S. Sophien-Kirche/so lange wüste gestanden/wiederum repariret/renoviret und darinnen geprediget worden.

An. 1611. Ist die S. Añen-Kirche erweitert worden.

Anno 1655. Den 5. Febr. ist der Elbstrohm nach vorhero zweytägigen grossen starcken Regen-Wetter und jehlingen Thau-Wetter/da der Erdboden noch sehr hart gefroren und gantz zugewesen/daß kein Wasser versincken können/daß dicke Eiß gebrochen/zwey Tag und Nacht nach einander gegangen/und so hoch gewesen/daß es die zu Alt-Dreßden stehende Steinmetzen Pickhütte/biß an das Tach berühret/hat viel 1000. Thaler werth Holtz/wie auch Mühlen und viel Häuser/oberhalb des Elb-Strohms mit hinweg gefüh-

führet. Es hat bey dem Churfl. Wein-Garten am Jäger-Hause unten an der Wiesen/ das meiste Theil Mauer eingeworffen/ die neue Vogel-Stange von der Wiesen hinweggeführet/ auch von den runten Pfeiler an der steinernen Brücken auff der rechten Hand/ wo man von der Aufzug-Brücken in Alt-Dreßden gehet/ ein groß Stück eingerissen. Auf den Absatz des dritten Pfeilers von Hüter-Häußgen/ ein groß lang Stück Bauholtz geführet/ so lange Zeit darauf gelegen. Ohne was sonsten an der Brücken und in der alten und neuen Stadt Dreßden in den Kellern und Häusern an Getränckе/ weil das Wasser den Alt-Dreßdnischen Marck fast bedecket/ vor grossen Schaden gethan. In Neu-Dreßden bey den Klepper-Stall in der kleinen und grossen Fischer-Gassen ist forn biß an die Gassen hinauff gangen/ daß man mit Kähnen fahren können. Ingleichen hintern Schloß in der Müntze und bey dem Taschen-Berge/ biß forne an die Schloß-Keller getreten.

Bey welcher grossen Fluth sehr viel Menschen und Vieh ersoffen und umkommen/ auch hat es viel Wildpret/ an Hirschen/ Rehen und wilden Schweinen ersäuffet/ zu Meissen ist es wieder so hoch/ als an der Ecke des Hauses/ wo man uffm Marckt/ und ferner nach dem Wasser-oder Fisch-Thor gehet/ (daran eine steinerne Taffel eingehauen/) gangen/ wie es Anno 1501. auch also groß gewesen.

Anno 1660. Im Decembr. am andern Sonntage des Advents/ ist von frühe Morgen/ biß gegen Abend/ ein grausamer und grosser starcker Sturmwind gewesen/ dergleichen kein alter Mann nie gehöret noch

geden-

gedencket / welcher zu Dreßden viel Dächer auffgehoben / die Scheuen zurissen / dieselben anderswo gäntzlich ein und übern Hauffen geworffen / die Leute alhier zu Boden geschlagen / die Schauben vom Leibe in die Lufft geführet / derer sie theils nicht wieder erlangen können. In Summa es sind viel hundert tausend Stämme Holtz / ja gantze kleine Wälder / so in her Höhe gestanden / umgeworffen worden.

Ja wie die Zeitung mit sich gebracht / ist auf sehr viel Millionen Goldes in denen Niederländischen Provincien und Wassern / an Schiffen und Gütern umkommen / auch sonst leider nicht genugsam zu beschreiben / was an Kirchen und Thürmen vor grosser und unüberwindlicher Schade hin und wieder geschehen.

Ende des Extracts der Dreßdnischen Chronick und derselben Annalen.

Folget nun hierauff

Von der Ankunfft und Ursprung der Stadt Freyberg /

NAchdem ist sie gelegen an dem Fluß / den man itzo nennt die Müntzbach / ein Dorff / das hat geheissen Christianus Dorff / welches sich angefan-

gefangen oben bey der langen Rinnen / und ist gegangen biß an die Loßnitz.

Um diese Gegend hat sich ein Bergwerck angehoben/ welches denn endlich sehr groß zugenommen hat/und alda viel fündige Zechen und Ertz-Gruben geworden seyn / als der Stubenberg und andere mehr.

Anno 1175. Darnach als man hat gezehlet nach CHristi Geburth 1175.da hat man auffgerichtet uñ gebauet die Fürstliche Stadt Freyberg/davon denn die Marggrafen von Meissen grossen Zugang gehabt haben. Diese löbliche Stadt hat hernachmahls sehr zugenommen/ an viel hübschen Häusern und Gassen und vielen schönen GOttes Häusern erbauet. Das erste Gebäude im langen Weg/das hat gebauet ein Weib/ die ist gewesen eine Köchin in dem Kloster/so man nennet die Zella/ dahin ein Loßnitz- und Christianus-Dorff gehöret/ dasselbe Weib ist sehr reich worden / und zu grossen Gütern kommen.

Diese erste Capella oder Kirche hat man gebauet und genannt zu dem Angesicht unsers HERRN CHristi das ist erstlich der Barfüsser Brüder Closter geworden/ und darnach ist die Kirche gebauet zu S. Jacob/das ist eine Pfarr-Kirche/da seyn hernacher Nonnen hinein gezogen / und darnach S. Niclas-Kirche/und S. Peters-Kirche/ und die neue Pfarr-Kirche zu unser lieben Frauen geheissen worden.

Anno 1220. Ist die S. Peters-Kirche anfänglich erbauet und ein Pfarrer drein gesetzet worden.

Anno 1225. Hat Hertzog Heinrichen / den erleuchteten Marggrafen / das Freybergische neben dem Scharffenbergischen Bergwerck / viel Tonnen von Gold und Silber geschüttet.

Anno 1297. Hat Käyser Adolphus die Stadt Freyberg durch Verrätherey eingenommen / hat sich die Besatzung sammt einer grossen Menge Bürger ins Schloß Freudenstein reteriret / und allda ritterlich gewehret / auch nicht eher ergeben / biß der damahls regierende freudige und hochberühmte Held / Marggraff Friedrich mit der gebissenen Wangen / solches selbst befohlen / ob es zwar starck und feste gewesen.

Ist gebauet und zusammen gesetzet worden das Kloster S. Francisci Ordens.

Item da auch itzo der hohe Altar stehet in S. Peters-Kirchen zu dem hohen Thurme / stund vor Zeiten die Justiz / das ist eine Gerichts-Stelle gewesen.

Anno 1307. Es wird dafür gehalten / daß dazumahl der hertzhaffte Held Marggraf Friedrich der Freudige mit der gebissenen Wange an die Stadt Freyberg durch Sturm ein Stück Ringmauer gefüllet habe / und dadurch die Stadt von den Schwaben / welchem Nahmen des Käysers etliche Jahr dieselbe innen gehabt / erlöset und wieder erobert.

Anno

Anno 1386. Am Sonntage Cantate ist Freyberg zum andermahl ausgebrand.

Anno 1401. Wieder zubauen den Anfang darzu gemacht / die Kirchen-Mauern erobert und bedecket / die Thürme angelegt / und damit biß 1440. zugebracht worden.

Anno 1450. Den 16. Jan. hat sich eines Bürgern Sohn allda um einen Kucks / den er zu wohlfeil erkaufft / aus Harm und Betrübniß selbst erstochen. Wie auch folgenden Tags den 7. ejusd. eine Magd wegen Verlöbniß in Melancholey gerathen / sich erhencket.

Anno 1471. Am Abend Jacobi ist Freyberg zum dritten mahl gantz abgebrandt.

Anno 1480. Ist die Stiffts-oder Dom-Kirche zu Freyberg wiederum auffgerichtet worden.

An. 1484. Am Montage post corporis Christi, ist Freyberg zum vierdten mahl ausgebrandt.

Anno 1500. An Gemäuer vollendet / und unter das Dach gebracht.

Anno 1512. Gäntzlich mit inwendigen Zierath-Stücken / und so zur Kirche gehörten / noch 12. Jahr / und also ingesamt 27 Jahr zugebracht worden.

Anno 1529. Ist am Tage Matthäi / die erste neue Rechnung und Austheilung zu Freyberg gehalten / und ausgetheilet worden 6272. Gül den Groschen oder Thaler.

Anno 1537. Die sämtlichen Klöster zu Freyberg

durch Hertzog Heinrichen eingezogen / verwüstet und beraubet/der Gottesdienst gäntzlich verbothen/ und 33. Nonnen zum Christlichen Glauben bekehret worden. Die Mönche aber haben sich in Böhmen retiriret und salviret.

Anno 1539. Den 28. Febr. ist Hertzog Friedrich zu Sachsen ꝛc. Hertzog Georgens letzter Sohn/ nachdem er kurtz zuvor mit Fräulein Elisabeth/ Graf Ernst von Mannsfeld Tochter / Beylager zu Leipzig gehalten / jählings Todes verfahren/dem der alte Vater Georg / aus Harm / 6. Wochen hernach gefolget/und den 7. Aprilis / seines Alters im 68. Jahre an der Colica gestorben. Da es deñ GOtt der HErr wunderlich geschicket / daß nach Herrn D. Martini Lutheri Prophezeyung/welche in seinen Tisch-Reden c. 45 f. 337. zu befinden / der Elbreiche (nehmlich Hertzog Georg ꝛc. der 9. Kinder gehabt / als 4. Söhne und 5. Töchter / die alle/ biß auff eine Tochter vor ihm gestorben) verdorret/ und durch GOttes Segen der verdorrete gewachsen.

Denn Hertzog Heinrich/ welchen der Bruder/ ietztgedachter Hertzog Georg aus Anfrischung etlicher Päbstischer Pfaffen-Unholder/von wegen der Bekäntniß des Evangelii zum höchsten verfolget/ und samt den Seinen gantz zu unterdrucken und zu enterben gemeynet / durch besagten Todes-Fall seines Väterlichen Erblandes / und vom Bruder gesam-

gesammleten/ fürtrefflichen Schatzes einiger Herr und Erbe worden.

Es hat zwar anfänglich Hertzog Georg allen menschlichen Sinn und Witz dahin angewendet/ solchem vorzukommen. Dahero ernanten seinem Sohne 24. Räthe zugeordnet / als zwey Grafen/ zwey Prälaten zwey Doctores, sechzehen von Adel/ und zwey von Bürgerstande / die allzeit um ihn seyn/ und wegen seines blöden Verstandes / ihm die Regierungs-Last übertragen helffen solten/ nur damit er Hertzog Heinrichen ausschliessen und ihme die Hoffnung zur Succession oder der Vormundschafft und Administration der Länder benehmen möchte.

Hernach da da ermeldter unversehener Fall darzu kommen/und er nunmehro gesehen/daß er den Bruder/ ohne grosse Aergerniß und Landes-Empörung/ nicht wohl ausschlitzen könte / hat er denselben/ und seine Printzen zwar zu Erben beniemet/ doch mit der Bedingung: So sie keine Veränderung der Religion und Gottes-Dienst fürnehmen / auch selbst von der Lutherischen Neuerung/ wie er sie genennet/abstünden: Im widrigen hat er das Land/ und alle seine Verlassenschafft dem Käyser und seinem Bruder / König Ferdinando beschieden. Worauff auch etliche Räthe dieses 1539. Jahres den 31. Martii zu Hertzog Heinrichen nach Freyberg Cetl. Schreiben nach Mittweide / dahin man Tage-

leistung angestellet) abgeordnet worden die ihm solches vortragen solten. Ob nun wohl diese das ihrige treulich gethan / und allerhand modiven auch unter andern die Fürtrefflichkeit des Landes / und grossen vorhandenen Vorraths an Silberkuchen / baarem Gelde / Gold / Kleinodien / und vielen köstlichen Zierrath angezogen / wodurch sie Ihn zu bewegen vermeinet / daß er dem Bruder Folge leisten / und sich entweder zur alten Päpstischen Religion wieder wenden / oder doch die Landschafft darbey ungehindert zulassen und zu schützen zusagen solte. Hat doch diesen hochlöblichen Fürsten / von der einmahl erkanten göttlichen Warheit nichts abziehen können; Also gar / daß er auff geschehene Anwerbung der Gesandten / schimpflich geantwortet / wie in Sleidano l. 12. und in Tisch-Reden Lutheri c. 16. fol. 54. gedacht wird / nehmlich: Es gemahne ihm ihr Fürbringen nichts anders / als da der Satan dem HErrn CHristo alle Reichthümer und Herrligkeiten der Welt zeugete und zu ihm sagte: Dieses alles will ich dir geben / so du niederfällest und mich anbetest. Welches Er nimmermehr thun / nach seinen HErrn CHristum um des Zeitlichen willen übergehen würde; Wann er auch gleich mit seiner Gemahlin / an einem Stäblein betteln aus dem Lande gehen solte.

Auff diese und andere abschlägliche / doch gar Christliche Reden / als die Gesandten wieder zurück

gezo-

gen / und in Kummer gewesen / wie sie solches ihrem Herrn füglich beybringen möchten. Hat GOtt der HErr der seine Bekenner nicht verläst / ins Mittel gegriffen / und das beste beym Handel gethan. Denn ehe sie wieder nach Leipzig gelanget / ist Hertzog George Todes verschieden. Und hat also wieder seinen Willen / den frommen Fürstlichen Bruder alles hinterlassen müssen / welcher auch Göttlicher Allmacht zu Danck / Lob und Ehren / den falschen Gottes-Dinst zu Leipzig und im gantzen ererbtem Lande alsbald abzuwerffen / und hingegen die wahre Religion fortzupflantzen angeordnet.

Anno 1551. Ist auff 4. Qvartal. 10112. Thaler Ausbeute gefallen / von An. 1529. unter die bauenden Gewercken ausgetheilet worden / 3259670. Gülden / Groschen / Thaler / thut in Müntze sieben und dreyßig Tonnen Goldes / und 25. tausend. 3. hundert und 37. Gülden / 4. Groschen. Die meiste Austheilung in diesen hundert Jahren ist geschehen / 1547. die Rechnung Viti / da man 22448. Thaler.

Und

Anno 1572. Ist die Rechnung Crucis, da man 21984. Uberschuß gegeben /

Vermöge eines alten Verzeichniß / darinnen zu befinden / daß von An. 1542. biß zu 1616. nahe an die hundert Jahr 8000. Centner Silber / an Müntze auff 16102957. Gülden / 3. Groschen / sind 181. Tonnen

nen Goldes/oder 18. Millionen und 102857. Gülden/ 3. Groschen/ ohne das Kupffer.

Hierbey ist auch angeführet/ was Annenberg/ Marienberg/ Buchholtz/ Scheibenberg/ und Wiesenthal/ nehmlich von An. 1496. biß 1591. 45000. Tonnen Goldes. Summa dieser Stadt Ausbeuthen thun 209654. Tonnen Goldes.

Anno 1572. Den 2. Junii Montags nach Trinitatis/ ward zu Freyberg ein Fürstlich Gemein-Schiessen mit dem Stahl zum Zirckel-Blat gehalten/ darbey auff Ausschreibung und Einladung eines Ehrenvesten Raths/ welchem in verwichenen Monat Martio altem Gebrauch nach/ das Schützen-Kräntzlein und Fahne von Dreßden war überschicket worden/ sich Chur- und Fürstliche auch andere hohe und niedrige Standes-Personen eingestellet und erschienen.

Eben in diesem 572. Jahre/ im Mittel ernanntes Monats Junii/ bald nach gehaltenem Fürsten-Schiessen/ hat sich eine gewaltige schädliche Pest zu Freyberg entsponnen. Denn ein Töpffer beym Hospital/ ohngefehr eine Thon-Grube aufgerissen/ darein in vorigen Sterben Anno 1564. etwas von alten Lumpenwerck und Stroh aus den inficirten Häusern war geworffen worden/ davon ihme alsobald ein widriger und gifftiger Dampff entgegen gangen/ daß er sich einlegen müssen/ und nicht allein die Seinigen/ sondern auch viel in der Nachba r-

barschafft beflecket / dadurch folgends die Seuche von einem zu dem andern sich fortgeflochten / und dermassen überhand genommen / daß 1577. Personen gestorben.

Anno 1573. Den 11. Oct. hat sich ein gewaltiger Sturm-Wind erhoben / welcher drey Tage nach einander gewähret / und nicht allein im Spittel-Wald und in beyden Freyen etl. Tausend Stämme Holtz / wie auch in den Porschensteinischen / einen gantzen langen Stremen / biß an die Böhmische Gräntze nieder geschmiessen / und manchen drey und vier kläfftterichten Stamm / etlichemahl entzwey gebrochen und zersplitert / sondern auch in und vor der Stadt an Gebäuen / in Gärten / und sonsten mächtigen Schaden verursachet / fast wie das Anno 1559. vorhergehende Ungewitter.

Anno 1573. Und also ein Jahr nach dem Freybergischen Fürsten-Schiessen / hat diesem hochlöbl. Churfürsten / Hertzogen Augusto / E. E. Rath zu Zwickau / ein dergleichen Wandschiessen / welches hiebevor Reimweise in Druck ausgangen / unterthänigst gehalten und ausgerichtet.

Anno 1632. Belagerte der General-Feld-Marschall / Lieutenant / Heinrich Holcke / Freyberg / bekam es ein am 14. Octobr. mit Accord.

Anno 1639. Und ob auch gleich dieselbe An-1639 der Schwedische General-Feld-Marschall / Johann Banner belagert / war es doch vergebens / wie-

wohl er sich zum andern mahl davor legete/ welches seinem Successori dem Feld-Marschall Leonhard Torsten-Sohn von 27. Dec. 1642. biß 17. Febr. des 1643. Jahres begegnet und mißgelungen/ der darzu viel Volcks davor verlohren/ und vergebene Unkosten auffgewendet hat / wie davon umständlich in Thom. 4. Theatri Europæi f. 956. & seq. sonderlich aber in T. 5. f. 39. zu lesen.

Den 17. Febr. 1643. hat Torsten Sohn Fryberg verlassen und abziehen müssen.

Folgends den 8. ejusd. die Stadt entsetzet/ frühe der Gen. Wachtmeister/ Graf Broy/ so die Avand-Garde gehabt und in die Stadt kommen/ kurtz hernach Gen. Feld-Marschall Octavius Picolomini Arragona, Hertzog zu Malfi, &c. nebenst andern Fürsten Freyherren und Obristen / in Person gefolget/ und über die Freybergische Peters-Presse geritten.

Kurtzer Extract.
Was sich bey Lebens-Zeiten und Regierung Churfürst

Johann Georgen des Ersten/
Christmildester Gedächtniß begeben und zugetragen.

Anno 1591. Den 5. Martii Abends um 10. Uhr ist Ihre Churfl. Durchl. gebohren.

Anno 1591. Den 25. Sept. starb Christianus I. Chur-

Churfürst zu Sachsen allhier/so gebohren 1560. den 29. Oct. hinterliß 3. Söhne, als Christ. II. so gebohren 1583. Johann George 1585. und August 1589. und 3. Fräulein. Dessen Gemahl war Sophia/ Churfürst Johann Georgens zu Brandenb. Tochter/ welche die jetzt so genannte Sophien oder Kloster-Kirche repariren lassen. Nach dessen Tode solte die Chur antreten dessen ältister Printz Christianus II. weil er aber unmündig/ als ward ihm und denen andern beyden Printzen zum Vormunden und Administratore Hertzog Friedrich Wilhelm von Sachsen geordnet/ welcher alsobald visitationes anstellete/ so wohl in politicis als Ecclesiasticis, sonderlich ließ er sich angelegen seyn den eingeschlichenen Calvinismum albier/ als auch anderer Orten/ zu vertilgen/ und die durch D. Nicolaum Krell Churf. S. Cantzler/ und L. Joh. Salmuth. vertriebene Evangel. Priester wiewieder einsetzen lassen.

Anno 1592. Ist D. Krell in gefängliche Verhaffe genommen worden.

Anno 1600. Den 23. Sept. trat Churfurst Christianus II. seines Alters im 18. Jahr in die Regierung.

Ließ auff ergangenes Käyserl. Urtheil D. Krellen mit dem Schwerd den 9. Octobr. richten.

Eod. anno Ist Ihre Churfl. Durchl. als Printz in Welschland gezogen/ wie oben beschrieben.

Anno

Anno 1602. Hielt alhier Churfürst Christianus II. Beylager mit Fr. Hedwig aus dem Hause Dennemarck/ den 10. Sept.

Eod. anno Sind obige Jhro Churf. Durchl. wieder aus Italien frisch und gesund heim kommen. Ist kurtz hernach in einer grossen Feuers-Gefahr/ nebenst seinem Herrn Bruder/ Churfürst Christian dem II. gewesen/ indem sie den 23. Jun. zu Schiffe gefahren/ und das Pulver aus Verwarlosung ihrer Diener entzündet worden.

Anno 1694. Ist den 6. Sept. das erste mahl Beylager mit damahls Fräulein Sibyllen Elisabeth/ Hertzog Friedrich zu Würtenberg Tochter gehalten.

Anno 1606. Den 20. Jun. ist diese Sr. Durchl. erste Gnmahlin/ ohne Leibes Erben Todes verfahren.

Anno 1607. Mit Churfürst Christiano II. nach Prag dereiset/ und von Käyserl. Majest. Rudolpho II. wohl empfangen worden.

Den 10. Jul. hat seine damahls Fürstl. Durchl. zum andern mahl Beylager gehalten/ mit Fräul. Magalena Sibilla/ Hertzog Alberti Friderici, Marggrafens zu Brandenburg Tochter.

Anno 1609. Nach Absterben Joh. Wilhelm/ Hertzog zu Sachsen. Jülich/ Cleve und Berg ist Churfürst Christian II. vom Käyser über bemeldte Länder/ corporirten Graff- und Herrschafften/

samt

samt dem Titul / zu Prag solenniter belehnet worden.

Worauff zwischen den Chur- und Fürstl. Häusern Sachsen-Brandenburg/und Pfaltz Neuburg/ zu Jüterbock den 18. Martii / deßwegen ein Vertrag auffgerichtet worden.

Anno 1611. Haben Ihre Churfürstl. Durchl. die Regierung angetreten / und als Churfürst den 10. Sept. die Huldigung angenommen.

Eodem Anno Ist Chur-Fürst Christian II. den 20. Junii gegen Abend plötzlich kranck worden/ und an erfolgenden Schlag-Fluß / den 23. dieses verstorben / in dem 9. Jahr seiner Regierung / und 27. Jahr / 9. Monat und 23. Tage seines Alters.

Hierauff ist das gantze Land/ samt der Chur-dignitæt Hertzog Johann Georgen / weilen dessen Herr Bruder ohne männliche Erben verstorben/ zugefallen.

Kurtz nach Antretung dessen Regierung starb der Römische Käyser Rudolphus II. und wurde als Vicarius der Sächs. Rechte / zog von hieraus mit einem herrlichen Comitat nacher Franckfurt den 10. Maji zur Käyserl. Wahl und Krönung Königs Matthiä.

Anno 1613. Ward Johann Georg II. gebohren/ den 31 Maji.

Anno 1614. Ist Hertzog Augustus den 13. Aug. gebohren worden:

An-

Anno 1615. Den 16. Octobr. ist Hertzog Christian gebohren.

Anno 1616. Kam Käyserl. Maj. Matthias mit König Ferdinando Ertz-Hertzog Maximiliano/als Teutschen-Meister / und Cardinal Clöseln auff Dreßden und visitirten Ihre Churfl. Durchl. da denn schöne Lust und viel Raritäten zu sehen gewesen.

Anno 1617. Stellte ihre Churfl. Durchl. den 31. Oct. das erst Evangel. Jubel-Fest an weil es gleich 100. Jahr/ daß D. Luther seel. wider Tetzels Ablaß-Kremerey geschrieben.

Anno 1619. Den 10. ward Churfürstl. Durchl. nach Abgang Käysers Matthiä zum andern mahl Vicarius.

Eod. an. Ward Hertzog Moritz den 28. Mart. gebohren.

Anno 1620. Ward Ihrer Churfürstl. Durchl. vom Käyser Ferdinando II. die Commission auffgetragen / Ober- und Nieder-Lausitz / wie auch Schlesien zum gehorsam zu bringen.

Wie Seine Churfürstl. Durchl. dann den 15. Sept. Budißin und gantz Laußnitz und Schlesien erobert. Und sich denn auch nach der Schlacht ufm weissen Berge/Brür/ Leutmeritz / Außig/Eger in Churfürstl. Protection begeben.

Anno 1622. Ubergab Käyserl. Maj stät wegen auffgewendeten Kriegs-Unkosten Ihrer Chur-

fürst-

fürstl. Durchl. Ober- und Nieder-Laußnitz zum Unterpfande.

Anno 1623. Starb die Churfürstl. Wittbe/gebohrne aus dem Hause Brandenburg/als des Chur-Fürsten Frau Mutter im Jan.

Anno 1629. Ist das Käyserl. Edict wegen restituirung der Stiffter sub dato den 6. Martii herauskommen.

Anno 1630. Ward das andre Jubel-Fest den 25. Jun. wegen 1530. Käyser Carolo übergebenen Augspurgischen Confession gehalten.

Anno 1632. Ward der Convent-Tag der protestirenden Chur- und Fürsten den 8. Febr. in Leipzig gehalten.

Den 3 Sept. kam der Käyserl. Gen. Tylli mit 40000. Mann das Käyserl. Edict. zu exeqviren / vor Leipzig/darauff die Stadt den 6. accordiret. Und Churfürstl. Durchl. sich mit ihren Völckern mit dem König in Schweden Gustavo Adolpho, bey Wittenberg conjungiret/rückten gegen den Tilli/ schlugen ihn bey Breitenfeld/ eine Meile von Leipzig / die Schwedischen verfolgten den Feind so gegen Halle flüchtig/der Churfürst aber nahm sein Leipzig wieder ein. Gieng darauff mit seiner Armee in die Lausitz und Böhmen/stöhrete die Käyserlichen daraus/ und nahm im Octobr. Prag/Leutmeritz/ und andere Städte ein.

In solchem Jahre bekommen die Käyserl. Prag

wieder

wieder ein / und fallen in Schlesien / der Churfürst gehet auch dahin / und erobert Lüben und Groß-Glogau / und schlägt nach der Conjunction Schweden und Brandenburg die Käyserl. bey der Steinauer-Schantze / gehet auch vor Breßlau / nimmt den Thum ein / leget den Obersten Trandorff als Commendanten darauff / so Päbstisch war / welches wunderlich zu hören / ein Päbstischer Christer defendirte einen Päbstischen Ort wieder die Päbstler / und blieb daher seinem Herrn treu.

Den 7. Sept. ist auff Churfürstl. Befehl im gantzen Lande wegen der Breitenfelder-Schlacht ein Danckfest gehalten worden.

Anno 1632. Den 24. Sept. als ihre Churfürstl. Durchl. Hertzog Johann Georg der Erste / ꝛc. Glorwürdigen Andenckens gnädigst vermercket / daß der Gen. Feld-Marschall Lieutenant Heinrich Holck / sich mit der Käyserl. Armee von Dippoldiswalda dieses Orts nähern wolten / haben sie ernstlich auff der Vestung übern Wilsdruffer Thor anbefohlen / scharffe und gute Wache zu halten / in dem nun in dieser Nacht Post kommen / daß sie beyde mit der Armee vorhanden / haben Ihre Churfürstl. Durchl. den 26. Sept. frühe um 2. Uhr selbsten ein Stück oder halbe Carthaune gelöset / daß in der Vestung Lerm und alles auffgewesen / darauff sich Holcke nach Plauen gewendet im Dorff eingefallen / die Mühl-Pferde hinweg / und den Floß-Verwalter

der

der Weisseritz Hans Thiemen / und andere Hoff-Officianten Schösser / und andere mehr gefangen genommen / da denn solches Vormittags über 100. Schösse aus Stücken / vom Creutz-Thurme / Spittel / und Seeberge aus der Vestung wieder den Feind gangen / welches biß um 12. Uhr zu Mittage gewehret / von dannen sich der Feind nach Freyberg gewendet / solche Stadt auch den 4. Octobr. mit Accord einbekommen.

Unterdessen hat der Käyserl. General Wallenstein / so sich um Nürnberg bey einem alten Schloß auffgehalten / mit seiner Armee ins Churfürstenthum Sachsen gewendet / deme der König in Schweden / so ihme stets uffn Tache gewesen / gefolget / bey Lützen ertappet / und den 6. Nov. eine grosse Schlacht mit ihme gehalten / darinnen der König in Schweden sighafft sein Leben geendet / darauff Leipzig sich wieder an die Sächsischen ergeben / nachdeme Holcke zuvor es eingenommen.

An. 1633. Ist wegen gedachter Lützner-Schlacht den 6. und 7. Nov. ein Danck-Fest gehalten worden.

Anno 1634. Hat die Chur-Sächsische Armee die Käyserlichen den 1. Maji im Schlesien bey Liegnitz geschlagen.

Anno 1635. Hat Ihro Chur-Fürstliche Durchlauchtigkeit mit dem Käyserlichen erstlich zu Prag / und hernach zu Leutmeritz (Friede tractiret) geschlos-

schlossen / nachdem aber die Schwedischen damit nicht zu frieden/ vorgebend sie wären nicht mit eingeschlossen/ und ob man ihnen gleich genugsame Conditiones und Satisfactiones vorgeschlagen / hat es doch bey ihnen nichts verfangen wollen/ darauff Churfürstl. Durchl. nolens volens wieder sie mit seiner Armee ziehen müssen.

Anno 1636. Ubergiebt Käyserl. Maj. dem Churfürsten und Hause Sachsen des Marggrafthum Ober-Lausitz auff alle seine Nachkommen erblich/ weil es vor diesen dahin gehöret hat.

Den 5. Jul. nahm Churfürstl. Durch. Magdeburg ein/ und schlug mit den Schweden bey Witstock unglücklich.

Anno 1637. Ward Ihre Churfürstl. Durchl. nach Absterben Käyser Ferdinandi II. zum drittenmahl Vicarius.

Anno 1638. Ist Churfürstl. Durchl. mit dero 4. Söhnen zum Käyser Ferdinando III. nach Leutmeritz gezogen.

Anno 1639. Den 5. Octobr. hat der Schwedische General Banner die Stadt Pirna ruiniret.

Anno 1641. Hat Ihre Churfürstl. Durchl. Görlitz in Person belagert/ und den Holcken / so darinne gelegen / doch genöthiget den 23. Sept. solche Stadt zu übergeben.

Anno 1642. Starb Fr. Hedwig/ Christiani II. Gemahlin den 19. Maj.

Eod.

Eod. an. Den 13. Octobr. haben die Schweden bey Leipzig die Käyserl geschlagen.

Anno 1645. den 3. und 4. Febr. ist in Böhmen die Schlacht bey Jankau vorgangen / den 27 Augusti hat der Churfürst mit den Schwedischen durch dero Gesandten zu Ketschberg einen Stillstand auf 6. Monat getroffen / solchen entweder hernach zu prolongiren oder Friede zu machen.

Anno 1647. den 20. Junii Ist der Durchl. Chur-Printz Johann George III. auff diese Welt gebohren.

Anno 1648. Ist der lang-gewünschte Friede zu Osnabrück und Münster den 14. Oct. endlich geschlossen worden.

Anno 1650. Hat der Churfürst denen Exulanten zu Dreßden vor dem Pirnischen Thore die Begräbniß-Kirche eingeräumet / und sie mit einem Prediger versehen / ihren Gottesdienst Sonntags / Mittwochs und Freytags darinnen in Böhmischer Sprache zu exerciren.

Anno 1652. Ist der Churfürst mit dem Chur-Printzen nach Prag zur Käyserl. Maj. verreiset.

Anno 1634. Vergönnet der seel Churfürst denen armen vertriebenen Exulanten von Joachims-Thale / eine neue Stadt auff den Fasten-Berge zu bauen / welche dieselbe dem Chur-Fürsten zu Ehren nach seinem glorwürdigsten Nahmen / die Johann Georgen-Stadt genannt.

Anno 1655. Ergoß sich die Elbe so groß / daß sie zu allen Thoren herein lieff.

Eod. anno Den 25. Sept. ist das 3te Jubel-Fest wegen des Religion-Friedens gehalten.

Anno 1656. Den 8. Oct. Abends gegen 5. Uhr ist der löbliche Churfürst sanfft und seelig in GOtt verschieden / seines Alters 71. Jahr/7. Monat und 2. Tage / der Regierung in 45. Jahr / ward 1657. den 6. Febr. zu Freyberg/ in die Chur- und Fürstl. Capella in der Dom-Kirchen daselbst Churfürstlich beygesetzet.

Anno 1657. Nach dessen höchstseeligen Abschiede trat dero ältester Sohn u. Chur-Printz/der Durchlauchtigste Fürst und Herr/Herr Johann George der andere / krafft rechtmäßiger Succession in die Chur / und

Den 6. Jul. dieses Jahres eben da der Tag / da 1539. der erste Evangelische Gottesdienst in der Creutz-Kirchen zu Dreßden den Anfang genommen huldigten diesem Durchl. Chur-Fürsten der Rath und gemeine Bürgerschafft der Residentz-Stadt Dreßden.

Hierauff ward also fort der erste Land-Tag anhero ausgeschrieben.

An. 1659. Starb die Durchl. verwittibte Chur-Fürstin zu Sachsen/ Frau Magdalena Sibilla / Churfürst Johann Georgen des Ersten höchstseeligen Andenckens nachgelassene Gemahlin.

Anno

Anno 1660. Erhub sich ein ungemeiner hefftiger Sturmwind/ der fast gantz Teutschland durchstrichen und grossen Schaden gethan.

Anno 1662. Ward der Durchlauchtigsten Chur-Princeßin zu Sachsen/Frau Erdmuth Sophien/ Beylager mit dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg Chumbach Durchl. Hrn. Christian Ernst/ zu Dreßden solenniter gehalten.

Anno 1663. Verlobte sich der Durchl. Chur-Printz zu Sachsen Hertzog Johann Georg der Dritte mit Jhr. Hoheit der Königl. Erb-Prinzessin zu Dennemarck. Fr. Anna Sophia / Copenhagen / den 10. Oct.

Anno 1664. Ward den ersten Augusti der erste Grund-Stein zum Churfl. Comödien Hause in Dreßden geleget.

Eod. anno Hilt der Durchlauchtigste Chur-Printz zu Sachsen / Hertzog Johann Georg der Dritte mit Jhre Hoheit / der Königlichen Erb-Princeßin/ Fr. Anna Sophia / zu Coppenhagen Beylager.

Eod. anno den 31. Dec. wurden Jhr. Hoheit/ die Durchl. Chur-Prinzeßin zu Sachsen / Fr. Anna Sophia in Dreßden solenniter eingeführet.

An. 1668 Ward den 3. Martii der erste Grund-Stein zum Churfürstl. Ballhause in Dreßden geleget.

Eod. anno. den 18. Octobr. ward der Durchl.

Chur-Printz zu Sachsen Hertzog Johann George der vierde zu Dresden gebohren.

An. 1669. Erhebt sich den 29. April über Dreßden ein Donner wetter / darbey ein Strahl den Creutz Thurm entzündet / darüber er biß unter den Glocken-Stuhl abgebrennet.

Anno 1670. Den 27. Martii hält der Durchl. Chur-Fürst zu Sachsen / Hertzog Johann George der Andere / Ihro Maj. dem verstorbenen König in Dännemarck Friderico dem III. in Dreßden ein herrliches Leichen-Begängniß / darbey ein herrliches Castrum doloris auffgerichtet war.

Eod. anno den 12. Maji. ward der Durchl. Printz zu Sachsen / Hertzog Friedrich Augustus zu Dreßden gebohren.

Den 12. Junii starb die Durchl. Marggräfin zu Brandenburg Cullnbach / Fr. Erdmuth Sophia / Hertzogin zu Sachsen / in dero Residentz Bareuth.

Den 13. Aug. hielt der Durchl. Churf. zu Sachsen / Hertzog Joh. Georg der II. dieser seiner verstorbenen Fr. Tochter in Dreßden ein Ehren und Leichen-Gedächtniß.

Eod. anno Im Monat Junio und Julio ward das so genannte Freybergische Geläute auffgehenget.

Anno 1671. den 2. Jun. starb Frau Sophia Eleonora / verwittibte Landgräfin zu Hessen Darmstadt / Churfürst Johann George des Ersten Fr. Tochter.

An-

Anno 1672. Verreiseten Ihre Churfl. Durchl. mit dero Chur-Printz Hertzog Johann Georg III. auch Hertzog Moritzen zu Sachsen nach Eger/mit Röm. Käyserl. Majestät zu deliberiren / wie des Königs in Franckreich Proceduren im Reich zu begegnen.

Anno 1673. Kommt den 9. Martii eine Moscowitische Gesandschafft in der Churfl. Residentz an.

Den 8. Julii ward der erste Grundstein zum Churfürstl. Schieß-Hause bey dem Schloß in Zwinger zu Dreßden geleget.

Anno 1673. Ging der Durchl. Chur-Printz Hertzog Johann Georg. III. das erste mahl mit zu Felde wider den König von Franckreich.

Eodem anno ward die grosse Glocke auffgehencket.

Anno 1674. Ward den 24. April der Knopff auf den reparirten Creutz-Thurm zu Dreßden gesetzt.

Eod anno Ward der Anfang zu reparirung des Schloß-Thurms gemacht/abgetragen biß unter den Gang / mit lauter Qvater-Stücken/ darunter das kleineste mehr als 11. Centner gewogen/ wieder auffgeführet.

Anno 1675. Den 17. Junii erhuben sich um Dreßden herum grosse Ergiessungen der Wasser.

Anno 1676. Ward am 15. Nov. nachdem des Schloß-Thurms Ober-Theil anders gebauet und höher auffgeführet / der Knopf auffgesetzet.

Eod. anno Verreiseten Ihre Chur-Printzl. Durchl. Johann George III. per posta nacher Wien zu der Röm. Käyserl. Majest.

An. 1677. Ward den 25. Jun. der erste Grundein zum Churfürstl. Reut-Hause zu Dreßden eingesencket.

Anno 1678. Den 1. Febr. kamen die Churfürstl. Herrn Gebrüder/nebenst dero meistentheils hohen Familie / in Dreßden zusammen. Welches genennet ward die Durchlauchtigste Zusammenkunfft/ darbey allerhand Groß-Fürstliche Lustbarkeiten von vortrefflichen Auffzügen/ritterlichen Exercitien / Schau-Spielen/ Opern / Balleten / Masqveraden/Königreichen Feuerwercken/Schüssen/ Jagten/und mehrern Denckwürdigkeiten / vorgelauffen/ und wie sie von Gabriel Zschimmern/ weiland Churfürstl. Sächs. Stadt und wohlverdienten Bürgermeistern der Residentz Dreßden in einen grossen Wercke ausführlich beschrieben / auffgeführet und gehalten worden.

Anno 1680. Uberfiel eine grausame Pest das Churfürstenthum Sachsen / und andere darzu gehörige Provinzen / darüber viel tausend weg sturben.

Eben dieses 1680. den 21. Aug. verliessen Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Johann George der II. dieses Zeitliche in der Churfürstl. Bergstadt Freyberg / und auch in der Fürstlichen Capella beygesetzet

setzet wurden. Exeqvien solenniter vor sich giengen.

Folget nun von Chur-Fürst Johann Georg den III.

Anno 1681. Nahmen Churfürst Durchl. Hertzog Johann Georg der III. Krafft rechtmäßiger Succession nachdem die Pest durch GOttes Güte sich wieder gelegt / in dero vornehmsten Chur-Residentz/auch andern Städen/theils selbst in hoher Persohn/theils durch einige dero Ministros, die Huldigung ihrer lieben Unterthanen ein.

Anno 1683. Den 1. Augusti Mitwochs brachen Ihro Churfürstl. Durchl. Johann George der III. mit dero völligen Arme von Dreßden auf/die Käyserl. Residentz Win/ bey grausamer Belägerung derer Türcken zu entsetzen / welches auch durch GOttes Gnade und Beystand glücklich erfolget.

Anno 1684. den 27. Decembr. den 2ten Weynacht-Feyertag verreisten Ihr. Churfürstl. Durchl. Johann George der III. von Dreßden nach Venedig / und anderer Orten in Italien.

Eod. anno Den H. Abend vorn neuen Jahre entstund ein Brand auff der Schreiber-Gassen / darinnen 4. Häuser verdorben.

Den 15. April folgenden Jahres kamen S. Churfürstl. Durchl. mit dero Svite in ihren Landen glücklich wieder an.

Anno 1685. Brandte Alt-Dreßden biß auff 21. Häuser gantz weg.

Eod. anno. Den 7. Nov. verreiseten Ihr. Chur-Printzl. Durchl. Johann Georg der IV. aus Dreßden in fremde Lande/ und nach dem sie Franckreich/ Engeland / Holland/ und die Churfürstl. Höfe am Rhein durchgangen/ in gute Beobachtung genommen/ kamen sie den 19. Nov. 1686. in Dreßden wiederum glücklich an.

An. 1687. Starb die Durchl. verwittibte Churfürstin Fr. Magdalena Sibilla / zu Dreßden den 20. Martii/ Sonnabends zu Nacht / vor Palmarum / den 4. May selbigen Jahres wurden der höchst-seeligsten Churfürsten zu Ehren / in Dreßden die Exeqvien solenniter gehalten / und den 5. May darauff die Durchl. Leiche nach Freyberg geführet/ und daselbsten in das Chur- und Fürstl. Erb-Begräbniß in dero Dom-Kirche mit Christlöblichen Ceremonien beygesetzet/ an beyden Orthen zu Dreßden und Freybeg hielt der Churfürstliche Ober-Hof-Prediger Herr D. Spener die Leichen-Sermones.

Anno 1687. Verreisete der Durchl. Printz zu Sachsen / Hertzog Friedrich Augustus den 19ten May aus Leipzig in die Fremde und nachdem er Franckreich/ Spanien/ Portugall/ Savoyen/ Italien/ Oesterreich/ und aller dieser Orten die Höfe wohl besehen/ kamen Seine Durchl. den 14. April

Anno

An. 1688. bey Dero Herr Vater Churf. Durchl. im warmen Bade zu Döplitz erfreulich zurücke/

Anno 1688. Erhielten Churfürstl. Durchl. zu Sachsen / Hertzog Johann George der III. von Röm. Käyserlichen Maj. Leopoldo I. durch Ihre vortreffl. Gesandschafft/ Herrn Grafen von Zintzendorff/ Hrn. Geheimen Rate Martini/ und Hrn. D. Born/ Appellation Rath und Burgermeister in Leipzig / am Käyserl. Hof zu Wien / den 9ten Sept. die Reichs- an den 10. Oct. die Böhmische Lehn.

Anno 1688. Im mitten des Monats Octobr. gingen Ihre Churfürstl. Durchl. Johann George der III. in selbst eigner hoher Person / mit der gesammten Armee in das Römische Reich wieder den König in Franckreich zu Felde.

Anno 1689. den 27. May. folgten bede Durchl. Gebrüder, Chur-Printz Hertzog Johann George der IV. und Hertzog Friedrich Augustus / zu dero Hrn. Vaters Churfürstl. Durchl. und der gesamten Reichs-Armee der Considerablen Belägerung Mäintz/ in selbst eigner hohen Personen beyzuwohnen.

Anno 1690. Den 14. Jun. brachen Ihro Churfürstl. Durchl. allhier zu Dreßden wieder auf/ und giengen in selbst eigner hohen Person / mit der gesammten Armee ins Reich / wieder den König in Franckreich zu Felde/ welchem auch beyde Durchl. Printzen in hohen Personen folgten. An-

Anno 1691. Giengen Ihre Churfürstl. Durchl. im Monat Majo nebenst beyden hohen Printzen/ fernerweit mit dero Armee ins Reich nach dem Rheine zu / Passirte glücklich im Gesichte der Frantzosen hinüber/ (wobey sich der Chur-Printz Hertzog Johann Georg der IV. höchlich bemühet hat / solches ins Werck zu richten/) repousirte Frantzösischen Troupen/ befand sich aber nach der Zeit etwas kränclich/ biß er endlich gantz unpaß nacher Tübingen gebracht ward; allwo er sehr schwach darnieder gelegen/ biß daß den 12. Septembr. früh um 8. Uhr der tapffere Chur-Fürst seine theure Seele seinem Erlöser in wahrem Glauben übergab/ und daselbst selig verschieden / dessen frühzeitiger Todt daselbst höchlich / als ein Beschützer dero Lande betrauret worden. Wie denn hernach ein ansehnlicher Leich-Procession der Universitæt / Rath und Stadt/ und sämbtlicher Gemeine / unter Lautung aller Glocken/ gleichwie so lange als die Churfürstl. Leiche allda gestanden/ alle Tage von 11. biß 12. geschehen /) folgender Gestalt abgeführet/ und nach dem Churfürstlichen Erb-Begräbniß nacher Freiberg gebracht/ auch alda von der Hoff-Stadt/ Berg-Knappschafft und Bürgerschafft / nebst der Schule und Geistligkeit / unter währenden Singen und Lauten der Glocken/ gleichwie es an allen Orten/ sonderlich in hiesigen Landen geschehen / folgender Gestalt eingeholet und begleitet worden/

wor-

worauff der Churfürstl. Cörper in die Schloß-Capelle gesetzet/ und so lange von Cavallieren und Fuß-Trabanden bewachet worden/ biß zur völligen Sepultur, welche sehr prächtig den 12. Decembr. zu sehen gewesen/ wie folget:

Tübingischer Leichen-Proceß.

Den 28. Sept. ist vom Collegen Thore an zu beyden Seiten biß an die Stadt-Pforte/ die Bürgerschafft in Tübingen im Gewehr gestanden/ solches unter sich haltende/ die Trommeln schwartz bedecket/ und die Partisanen mit einem Florgvast gebunden gewesen.

2. Marchirte ein Corpral mit 12. Mann von der Churfl. Leib Guarde.

3. Giengen die Herrn præceptores der Lateinischen Schule/ sammt 70. Schul-Knaben alle in langen Mänteln und Neuen Flören/ vor ihnen gieng ein Leichen-Führer im Trauer Habit/ der sie führete/ an der Zahl 76. Personen.

4. Giengen die Raths-Verwandten der Stadt Tübingen/ denen die Gerichts-Personen/ und selbigen die drey Bürgermeister gefolget/ so dann der Unter Voigt/ der Pfleger/ und Collegii Verwalter/ der Geistlichen Verwalter/ und der Stipendiat Verwalter und procurator und andere/ vor ihnen gieng

ein

ein Leichenführer alle in vollen Trauer-Habit / an der Zahl 30. Personen.

5. Alle Studiosi der Universitæt / Paar uñ Paar / auch andere Universitäts-Verwandten / die Herrn Geistlichen und Professores an der Zahl 712.

6. Vor solchen giengen 2. Pedelle schwartz bekleidet und trugen der Universität Scepter.

7. Etliche Studiosi Adelichen Standes / hernach alle Hof Cavallire von Würtenberg / samt den Herrn Hofmeister aus dem Fürstl. Collegio vor solchen gieng ein Leichen-Führer.

8. Fünff Cavalliere von Würtenbergischen Hofe auch der Ober-Stallmeister / und noch 2. Cavalliere unbekant / die Churfürstl. Leiche zubegleiten.

9. Hierauff folgten Ihrer Churfürstl. Durchl. Cavalliere paar und paar.

10. Der Churfürstl. Leichnam auff einem Trauer Wagen mit 8. Pferden bespannet / begleitet von den Churfürstl. Pagen.

11. Zu dero hohen Haupte folgte der Leib-Page.

12. Hinter diesem Ihrer Churfl. Durchl. Leib-Wagen

13. Als

13 Als dann die Churfürstl. Leib Gvardi welche der Obriste Schadewitz geführet.

14. Gieng die Leich-Procession zu dem Lustnauer Thore/ biß auff die Wiese/ und so fort die Brücke gegen dem Stadt-Hause und Kirche / allwo die Knaben auff Seiten der Brücken stehen blieben / wie auch alles so in der Procesion zu Fusse begrieffen war.

15. Continuirten die Knaben mit dem Gesange bey der Brücken biß die Churfürstl. Svite und Leiche vollkommen vorbey/und über die Brücke marchiret war.

16. In währenden Auszuge aus dem Fürstl. Collegio/wurdē 12. Stücken auf dem Schlosse/ ingleichen als man zum Lustnauer-Thore hinaus abermahl 12. und dann letztens da die Procesion auff der Wiesen war/12. Stücke loß gebrannt.

17. Auff gleiche Arth als die Procesion heraus gangen / ist solche auch wieder hinein/ durch einen Führer des Collegii geschehen.

18. Ist mit Lauten der Glocken vom Anfang des Processes, als so lange die Churfürstliche S. Leiche von den Thürmen zu sehen gewesen/ continuiret worden.

Freibergischer Leichen-Proceß.

Anno 1691. War der erste Auffzug von der Bürgerschafft in langen Trauer-Mänteln

mit

mit Helleparter / Musqvetirern und Berg-Häuern 16 Compagnien / und iede Compagnie von 48 Mann / wurden also auff den Gassen Reyenweise gestellet.

1. Das Leib-Regiment zu Roß in Küriß mit zwey Trompetern und 64. Mann starck / die 2. Compagnien mit 2. Trompetern und 64. Mann ohne die hohen Officirer.

2. Das Leib-Regiment zu Fuß / 2. Tambour / und 65. Mann.

3. 24. Constabler mit denen Corpralen uñ 8. Officiren / nach diesem 24. Stücke / halbe und 2. drey Viertel Cartaunen / und bey iedem Stücke 2. Büchsen-Meister / neben her / 24. Constabler folgeten darauff.

4. Das Leib-Regiment zu Fuß 8 Hobuers 4. Tambour / 147. Pigvenirer / 7. Fähnlein / 2. Tambour und 48. Pigvenirer / darzu 3. Tambour / und 126. Musqvetirer.

5. Der Herr Qvartier-Meister Rautenberger / 1. Heer Paucker / 4. Trompeter / der Herr Obriste von Schadewitz mit 2. hohen Officirern, Standarten / und 144. Mann zu Roß / als die reitenden Trabanten.

6. 9. Marschallen vom Land-Adel / nach welchen der Hof-Cantor folgete / so das Creutze trug / mit 235. Schülern / 9. Schul-Herren / 4. Glöckner / und 30. Pfarrer / darunter 9. Superintendenten.

3. Auff-

5. 3. Aufführer/ als der Herr Keller-Herr/ Küchen- und Herr Stall-Schreiber.

8. Der Chur-Sächs. Heer-Paucker mit 12. Trompetern zu Fuß.

9. Der Herr Hof-Marschall Bose/ Herr Marschall Reibolt/ der Hr. Reise Marschall Pentzig/ nach diesen folgte der Page Reichhart/ so Ihre Churfürstl. Durchl. Hand-Degen trug/ nach welchem der Land-Adel 132. Mann starck kam.

10. Drey Aufführer/ der Herr Proviant-Verwalter/ Hr. Futter Marschall/ und Hr. Silber-Cämmerer.

11. Der Chur-Sächsische Heer-Paucker mit 12. Trompetern zu Fuß.

12. 25. Cavalliers von Hof/ als die Cammer-Junckern.

13. 26. Provintz-Fahnen/ darunter die Haup-Fahne/ welche der Graf von Reuß getragen/ und zwischen ieder ward 1. Trauer-Pferd von 2. Cavallieren geführet.

14. Das Freuden-Pferd ward vom Leib-Pagen Pflugen geritten.

15. Der Herr Ober Hoff-Marschall von Haugwitz so das Chur-Schwerd trug.

16. Herr Cantzler von Pönitz/ so das Chur-Siegel trug.

17. Der Herr Ober-Stallmeister von Schlenitz/ so den Chur-Hut trug.

18. Drey Hohe Officiers als der Hr. Obriste Kessel/ Hr. Obriste Starcke/ und der Hr. Obrist Leutnant Klengel.

19. Die Leiche/ so von 8. Pferdē gezogē ward/ darneben her 19. brennende grosse wachs Columnen das Baldequum. so von 8. Obristen getragen ward/ und darneben her eine grosse Svite Hoff-Cavalliers.

20. Ihro Churfl. Durchl. an der Seiten her/ der Cämmerer Planitz/ und der Leib-Page Racknitz/ die Schleppe wurde getragen vom Cañer Juncker Spor/ und Cammer-Juncker Günterrath/ auff beyden Seiten her die Fuß-Trabanten.

21. Hertzog Friedrich Augustus/ neben her/ der Cämmerer Nostitz/ die Schleppe wurde ihm vom Cammer-Juncker Ende getragen.

22. Der gantze geheime Rath/ die Cañer-Räthe/ Hoff Räthe und der Rath mit der Bürgerschafft folgeten.

23. Der Pagen Hoffmeister führte auff 4. Exercitien-Meister/ als den Tantz-Fecht-Sprach-Meister und Informator in der Schreib-Kunst.

24. 28. Pagen/ darunter der Mohr Alexander/ 29. Laqueien/ 4 Heyducken/ 2. Türcken/ und der Lufft-Schütze.

25. Die

25. Die Leib-Compagnie zu Roß / 1. Heer-Paucker/ 4. Trompeter.
Die 1. Compagnie von 64. Mann.
Die 2. Compagnie 1. Trompeter u. 61. Mann.
Die 3. Compagnie 1. Trompeter u. 65. Mann.
Die 4. Compagnie 1. Trompeter u. 58. Mann.
Hinten nach 1. Compagnie von Dienern und Knechten.

26. Bey Einsenckung der Hohen Churfürstlichen Leiche ward dreymahl fürn Meisnischen Thore aus den Stücken Salve gegeben/ und iedesmahl darauff von der sämtlichen Cavallerie und Infanterie auffn Naschmarckt an der Begräbniß-Kirchen.

In der Kirchen waren zu sehen die vier Statuen an dem Castro doloris.
Magnaminitas die Tapfferkeit.
Virtus Animi die Gemüths-Tugend.
Vigilantia die Wachsamkeit.
Prudentia die Klugheit.
Weiter die vier grossen Sinn-Bilder.

1. Die Stadt Wien / daben die Türcken/ in der Flucht mit dem Lemmate:
Vin dobono liberata.

2. Peloponesus oder Morea, mit Sächsischen Fahnen.
Nemo ante meorum.

3. Die Stadt Heilbrunn einiger massen im Brande stehend:

Incendiariis fugantis.

4. Die Stadt Mayntz mit auff der Erden liegenden Fahnen.

Moguntiaco recuperato.

Das Symbolum war:

JEHOVA Vexillum meum.

Folget nun ferner: Von dem Durchl. Chur-Fürsten Johann George dem Vierten.

Nach des höchstseel. Chur-Fürsten Johann Georg des III. Hintritt / trat dessen ältester Herr Sohn der damahls Durchl. Chur-Printz Johann George der IV. die Churfürstl. Landes Regierung an / nahm den 8. Nov. Sontags zwischen 11. und 12. Uhr / die Landes-Erb-Huldigung ein / hierauff nach geschehener Sepultur Sonntags drauff in Freyberg den 13. Decembr. von dar nacher Wittenberg / Torgau / Leipzig / allwo sie von der Bürgerschafft prächtig eingeholet worden / massen sie sich alle in sonderliche Livaray sehr wohl zu Ehren des Landes-Fürsten ausgekleidet.

Anno 1692. Verfügte sich Se. Churfl. Durchl. in die Sechs-Städte nach Budißin zur Huldigung derselben Ritterschafft und Stände so geschehen den 27. Jan. einzunehmen / allwo er gleichfalls von der sämmtlichen Ritterschafft angenommen und eingeholet worden.

Nach-

Nachdem durch sonderbare Schickung GOttes/ der Durchl. Churfürst/ Herr Johann George der IV. sich mit der Durchl. Fürstin / Frauen Eleonoren Erdmuth Louysen verwittibten Marggräfin zu Brandenburg/ Anspach / und gebohrne Hertzogin zu Eisenach ꝛc. zu Berlin in ein Christ-Hochfürstl. Ehe-Verlöbniß eingelassen hat/ kam den 16. April. 1692. hochgedachte Chur-Fürstl. Braut in Begleitung des Durchl. Chur-Fürsten Herrn Friedrich des III. Marggraffen zu Brandenburg/ wie auch dessen Fr. Gemahlin zu Leipzig an.

Den 17. darauff/ als am Sonntage Jubilate/ geschahe wieder iedermanns Vermuthen Abends nach 6. Uhr in aller Stille/ die Churfürstl. Copulation in dem Welschen Hause am Marckte/ durch damahligen Magnificum Rectorem der Universität/ Herrn Doct. Carpzovium P.P. und Pastorem zu S. Thomæ worauff hernachmahls öffentliche Tafel gehalten worden.

Den 20. dito haben Se. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen die neu-vermählte Churfürstin/ nebst dem Chur-Fürsten von Brandenburg und dessen Gemahlin/ wie auch andern anwesenden Hoch-Fürstl. Personen/ nach beschriebener massen / in einer schönen und herrlichen Pracht zu Torgau auff das Schloß Harten-Felß eingeholet:

1. Ritten voran 4. Hege-Reuter in einem

Gliede. Nach diesem folgete Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Lufft-Schütze.

2. Zwey Glieder Churfürstl. Sächs. Jagt-Pagen.

3. Des Ober-Hoff-Jägermeisters Hand-Pferde;

4. Trompeter in grüner Lieberey.

5. Zwey Glieder des Ober-Hoff-Jäger-Meisters/ und der zwey Ober- und Land-Jäger-Meister Diener mit Pürsch-Röhren zu Fuß/ drey im Glide.

6. Vier Falckonirer mit Jackeln.

7. Der Churfürstl. Sächsische Ober-Hoff-Jäger-Meister und folgends beyde Churfl. Sächs. Ober und Land Jäger-Meister.

8. Die Ober-Forst- und Wild-Meister/ und nachgehends die Jäger/ Ober-Förster und Forst Knechte/ fünff im Gliede / die Vornehmsten voran/ zu Pferde / und in Silber reich bordirt.

9. Die übrige Jägerey-Bediente/ in 250. bestehend/ fünff im Gliede zu Pferde/ alle in grün mit silbern Borden verschamerirten Lieberey montirt.

10. Eine Esqvatron Dragoner.

11. Des General-Wachtmeisters de Bronne, Barons de Montagu Regiment Curassier.

12. Der Brigadier Herr Graff von Bremnitz

nitz/ mit dem Churfl. Leib-Regiment zu Roß.

13. Die Churfl. Sächs. Leib-Garde zu Roß welche der General-Leutenant/ Graf von Zinzendorff führete/ welche in einer/ Compagnie auff Schimmeln/ und in einer Compagnie auf Rappen bestunde / derer Montirung roth/ und mit Golde reichlich gezieret ward.

14. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Leib-Garde zu Roß / in blau / und mit Gold und Silber verbordirt.

15. Des Hofmarschalls von Reibold Hand-Pferdt.

16. Ein Chur-Fürstl. Sächs. Heer-Paucker mit 12. Trompeten/ alle in Gold verschammiret köstlicher Liberey mit silbern Trompeten u. gestickten daran hangenden Fahnen.

17 Des Herrn Erb-Marschall Löser u. des Hn. Hoff-Marschall von Reibold/ Lagveyen.

18. Der Herr Hoff-Marschall von Reibold/ an statt des Herrn Ober-Hoff-Marschalls/ zur Rechten/ und der Hr. Erb-Marschall Löser zu Salitz zur lincken Hand/ welche in schöner Ordnung führten:

19. Die anwesenden Grafen und Herrn/ ingleichen die Churfürstl. Sächs. Kammer-Herren / auch Kaiser- und Hoff-Junckern/ so die Fremden Churfürstl. Brandenburgischen Cavalliers bey sich hatten/ drey und drey im Glid und die Vornehmsten voran.

20. Ihrer Hochfürstl. Durchl. Hertzog Friedrich Augusts ꝛc. und beyder anwesenden Hochfürstl. Personen Hand-Pferde / in ihrer Ordnung.

21. Churfürstl. Sächs. Roß-Bereuter Johann Dietrich Mendel.

22. Etliche Glieder Rüst- und Reisige Knechte.

23. 24. Paar Seiner Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Hand-Pferde / mit Carmesinroth Sammeten Decken / darauff das Churfürstl. Wappen mit Gold und Silber reichlich gestickt / auch üm und üm mit goldenen Borden und dicken Frantzen.

24. Ein Glied Leib- und Sattel-Knechte.

25. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Roß-Bereuter.

26. Ein Glied Churfürstl. Brandenburgische Reisige Knechte.

27. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Hand-Pferde mit blauen Decken / darauff dero Wapen mit Golde reichlichen gestickt / und mit Frantzen besetzt waren.

28. Ein Glied Chur-Brandenburgische Sattel-Knechte.

29. Ihro Hochfürstliche Durchl. Hertzog Friedrichs Augusti und andern Fürstl. Pagen.

30. Die

30. Die Churfürstl. Sächs. Silber- und Kammer-Pagen mit Golde reichlich bordirten Kleidern.

31. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg sämmtliche Pagen auch mit Gold und Silber verbordirten Kleidern.

32. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen anderer Paucker mit silbernen Paucken/ uñ 12. Trompeter mit silbernen Trometen/ daran mit Gold gestickten Fahnen.

33. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Heer Paucker und Trompeter.

34. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Ober-Stallmeister in der mitten/ Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Ober-Cämmer zur rechten/ und Oberstallmeistern zur Lincken Hand.

35. Sr. Hochfürstl. Durchl. Hertzog Friedrichs Augusti / und der beyden anwesenden Hertzoge zu Sachsen-Weissenfels / Hertzog Heinrichs und Hertzog Albrechts Durchl. Lagveyen und Heyducken.

36. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Lagveyen.

37. Seine Churfürstl. Durchl. zu Sachsen zu Pferde / unter Begleitung 24. Trabanten in kostbar verschamerirter Liberey mit verschamerirter Liberey mit vergoldten Parti-

sanen und entblösten Häuptern / welche zugleich umschlossen.

38. Den Churfürstl. Sächs. sehr prætiesen Braut Wagen / von 8. Hermelin-färbigten Pferden gezogen worinnen hinden die Durchl. neu-vermählte Chur-Fürstin von Sachsen / wie auch die Durchl. Chur-Fürstin zu Brandenburg / rückwarts aber Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenb. in eigener hoher Person sich befunden.

39. Der Durchl. Churfürstin zu Brandenburg / und der Durchl. Churfürstin zu S. Adeliches Frauenzimmer auff 3. Carossen.

40. Sr. Churfl. Durchl. zu Br. erste Leib-Carosse darneben 16. Trabanten zu Fuß.

41. Der Durchl. Churfürstin zu Brandenburg eigene Leib-Carosse.

42. Der Durchl. Churfürstin zu Sachsen eigene Leib-Carosse.

43. Die ander Churfl. Sächs. Leib-Carosse.

44. Sr. Churfl. Durchl. zu Brandenburg andere Leib-Carosse.

45. Die dritte Churfl. S. Leib-Carosse.

46. Sr. Churfl. Durchl. zu Brandenb. dritte Leib-Carosse.

47. Sr. Churfl. Durchl. zu Sachsen vierdte Leib-Carosse.

48. Sr. Hochfürstl. Durchl. Hertzog Friedrichs Augusti zu Sachsen Leib-Carosse.

49. Der

49. Der beyden Hertzoge zu Sachsen Weissenfels Leib-Carossen,

50. Der Chur-Fürstl. Brandenburgischen hohen Ministrorum und Cavaliers Carossen/ wie solche in der Ordnung folgten/ die vornehmsten voran/ und iedesmahl die Lagveyen vor ihrer Herren Gutschen.

51. Der Churfürst. S. Ministrorum und Cavaliers Carossen und vor denen eines ieden Herrn Lagvey.

52. Der Churfl. Sächs. Hof-Futter-Marschall/ so der sämtlichen Chur-Fürstlichen Brandenburgischen und Chur-Sächsischen Cavalier Hand-Pferde/ wie auch dero Diener zu Pferde/ unter welchen die Churfürstl. Diener in ihrer reichbordirter Liberey/ und der Cavaliers ihre auch mit trefflichen schöner Liberey gezieret/ erschienen/ ingleichen der ersten Pferde-Decken reich mit Gold und Silber verbordirt/ der andern auch kostbar waren.

53. Der Churfl. Sächs. Feld-Wagenmeister/ so die übrigen Gutschen und Wagen geführet/ selbige aber in etwas zurücke gehalten/ daß sie in einer ziemlich weiten Distanz von einander gesondert waren/ und nicht flugs der Zug-Ordnung folgeten. Der Gutschen insgesamt sind bey nahe hundert gewesen.

In

In solcher prächtigen Ordnung nun zogen höchstgedachte Durchl. Personen mit ihren ansehlichen Comitaten nicht allein über die Wiese / sondern auch über die Elb-Brücken um und durch die Stadt / da auf beyden Seiten die Bürgerschafft im Gewehr gestanden / und das Leib-Regiment zu Fuß auf dem Marckt gehalten / biß sie endlich auff dem Schloß Hartenfelß angelanget / woselbst beyde Chur- und Hoch-Fürstl. Durchl. nicht allein von seiner Hoch-Fürstl. Durchl. Hertzog Friedrich Augusto zu Sachsen / so wegen anhaltenden Fiebers / dem Einzuge nicht beywohnen / und so erst bey dieser solennen Ankunfft sich aus dero Zimmer erheben können / sondern auch von allen anwesenden hohen Ministris und Cavaliers / ingleichen dem Chur-Sächsischen Frauenzimmer / und andern vornehmen Hoch-Adelichen Damen in galantester Kleidung und schönster Ordnung empfangen / sie selbsten aber darauff zum Hand-Kuß gnädigst gelassen wurden. So geschach auch unter währender dieser prächtigen Cavalcada 3. mahl aus grob und kleinem Geschütze eine herrliche Salve? Erstlich donnerten die auff der Elb-Schantze liegende Canonen / hernach folgeten die von einer auff der Elbe liegender prächtigen und köstlich erbauten Galere / welche mit fünff klei-

kleinen Canonen besetzt/ und dessen Hinter-Theil mit einer Carmesin-rothen Sammet-Decke/ die mit Gold-reiche Dressen herrlich ausgezieret war/ bedeckt gewesen/ darauf sich 24. Fischer in Sclavischer Kleidung befunden/ die beym Vorüber-Zug der Chur- und Fürstl. Personen/ nach Sclaven-Art sich niederwerffende/ ein erbärmliches Geschrey gemacht. Sonsten war bey iedweden Ruder eine roth und weisse Fahne/ in der mitten aber 3. dergleichen Haupt-Flaagen/ nebst des Capitains Fahne so biß auff Wasser herunter gehangē/ samt noch andern 8. Fahnen zu sehen. Nach diesem wurden auf beyden Seiten des Schloß-Werckes die grossen und andere Stücke dreymahl gelöset/ und darauff an 5. Orten/ als auff dem Schloß-Platze/ vor dem Schloß-Thore auf der Renne-Bahn/ auf dem Marckte/ und in der Elb-Schantze/ auch zmahl nach einander von denen Adelichen Cadets / Jägern/ und von der Soldatesce Salve gegeben/ und damit dieser herrlich und prächtige Einzug beschlossen.

Anno 1692. den 28. Augusti war der 14. Sonntag nach Trin. ward eine ordentliche Amts-Predigt auf Ansuchung E. E. Wohlweisen Raths und Verstattung Sr. Churfl. Durchl. zu S. Sophien angestellet/ und hat der darzu verordnete/ als unterster Caplan/ M. Christian August Hausen selbige verrichtet und abgeleget.

Anno

Anno 1693. vermählte sich Ihr. Hoch-Fürstl. Durchl. Hertzog Friedrich Augustus zu Sachsen ꝛc. mit der Marggräfl. Brandenburgischen Printzeßin Christiana Eberhartina/ und ward ihm dieselbe den 10. Jan. zu Bayreuth beygeleget / welche darauff den 17. Februarii in die Churfürstl. Residentz Dreßden solenniter eingeholet wurde.

Anno 1694. als darauff am 27. Apr. Abends zwischen 5. und 6. Uhr/ Johannes Georgius IV. dessen Herr Bruder nach wenig tägiger Kranckheit und Kindes-Blattern im 26. Jahr des Alters und im dritthalben der Regierung auff der Residentz in Dreßden dieses Zeitliche geseget/ ward die Churfl. Würde und Landes-Regierung auff Hochgemeldete Fürstl. Durchl. Friderici Augusti gefällig / welcher auch also fort noch selbigen Abend und folgenden Tag/ bey Beschliessung derer Thore/ von der in der Festung stehenden Guarnison, auch andern Militaribus, das Eyd der Treu und Hulde / auff dem äussern grossen Schloß-Platz vor dem Reut-Hauß geleistet worden.

Den 9. Maij ward der verblichene Churfürstl. Cörper in die Schloß-Kirche/ in einer kostbaren Leich-Throne unter einem Baldacchin gesetzet / auch von Cavallieren und Fuß Trabanten; biß zur solonnen Procession zu dem Churfürstl. Erb-Begräbniß nach Freyberg bewahret.

Zu Ende dieses 1694sten Jahres liesse die neue Churfürstl. Regierung eine allgemeine Land-Tages

Ver-

Versammlung derer getreuen Stände/ von Prälaten/ Grafen/ Herren/ Ritterschafft und Städten ausschreiben/ welche sich in wichtigen Rathschlägen zu dero Ober-herrlichen Chur-Fürstl. Regiments/ und des Landes Besten und Nothdurfft zusammen verweilte/ biß auff 2. Monat.

Anno 1695. den 11. Jan. kame der Hertzog von Wolffenbüttel samt seiner Gemahlin Durchl. allhier an.

Vom 3. Jan. biß den 6. Febr. sind bey Hofe Carneval, Redoute, grosses Kampff-Jagen von etlich und 30. allerhand wilden Thieren/ das Ring-Rennen/ Carousselel, Auffzüge/ Bälle/ und anders gehalten worden.

Den 22. Mart. am Charfreytage/ wurde die erste Vesper-Predigt/ zum Gedächtnüs und Erinnerung des bittern Leidens und Sterbens JEsu Christi/ so jährlichen also geschehen soll/ auff Churfürstl. Durchl. gnädigste Anordnung/ in der Kirchen zum H. Creutz nachmittags um 3. Uhr durch Herrn M. Seebischen verrichtet.

Den 1. Apr. ward auf die im verwichenen Jahre den 18. Nov. öffentlich beschehene Propositon der Landtags Abschied auffm Riesen-Saale/ in Gegenwart Ihrer Churfl. Durchl. von hier ins Carls-Bad per Posta gangen/ alda sie etliche Wochen verblieben/ und von dar den 8. Jun. sich nacher Wien und zur Campagne in Ungarn begeben.

Den 25. May war so starcker Frost und Kälte/ daß

auch

auch der Wein in hiesigen Laußnitzschen und Meißnischen Bezircken erfroren.

Den 30. May gienge die sämtliche Churfl. Sächs. Hof-Stadt nacher Ungarn zur Compagne.

Den 30. Jun. ward des 83. jährigen alten D. Birnbaums-Begängniß gehalten/ so bey fünff Churfürsten zu Sachsen Leib-Medicus gewesen/ hat 83. Kinder/ Enckel/ und Uhr-Enckel/ gleich so viel als Jahre er alt/ erlebet.

Den 16. Jul. kam der Königl. Dännemärckische Cron-Printz anhero und reisete den 24. darauff wieder von hier ab.

Den 12. Octobr. sind Jhre Churfl. Durchl. zu Sachsen aus der Ungarischen Campagnie glücklich in der Käyserl. Residentz Wien wieder angelanget/ und den 15. Decemb. GOtt lob! gesund allhier in Dero Residentz einkommen/ hielt des Tages darauff eine ansehnliche Schlitten-Fahrt.

Anno 1696. den 27. Jan. ist der Anfang bey Hofe zum Carneval gemachet/ welcher biß den 19. Feb. gewähret/ und unter währender Zeit Redoute, Frantzösische Comödien/ schöne Operen Balletten von Cavalliers und Dames gehalten worden.

Den 18. Febr. gienge Seine Churfl. Durchl. per Posta von hier nacher Wien.

Den 12. Martii sind Jhre Durchl. von Wien wieder anhero gelanget.

Den 15. Martii ward ein Ausschuß-Tag allhier gehalten/ so sich den 15. April geendet.

Den

Den 16. April sind Ihre Churfl. Durchl. von hier per Posta nacher Wien und zur Ungarischen Campagnie abgangen/ und den 21. darauf die sämtliche Churfl. Hoffstadt in etlich und 50. Wägen vieler Personen und etlich 100. Pferden bestehend.

Den 28 Aug. Mittags um 12. Uhr ist der Churfl. Sächs. General Feld-Marschall Herr von Schöning/ hochseelig entschlaffen.

Anno 1699. Den 9. Sept. Nachmittags vier Uhr ist des höchst-seel. Churfl. Joh. Georgen des Vierden zu Sachsen/ nachgelassene verwittibte Gemahlin auf ihrem Leib-Gedinge zu Pretzsch höchstsel. verstorben.

Den 7. Octobr. nachmittags ein Viertel auf 4. Uhr ist die Durchl. regierende Chur-Fürstin in der Residentz allhier von Göttl. Allmacht glücklich entbunden/ und mit einen gesunden und wohlgestallten Chur Printzen/ samt dem gantzen Hof und sämtlichen Landen erfreuet worden/ Abends ein Viertel auff 8. Uhr/ wurden die Canonen und Stücken von der Festung und Thürmen 3. mahl gelöst.

Den 9. Octob. geschahe die Danckſagung in der Kirchen wegen der glücklichen Niederkunfft der Durchl. Chur-Fürstin/ und den 11. dito in der Churfl. S. Hoff-Capelle durch den Herrn Ober-Hoff-Prediger. D. Carpzov/ die Danckſagungs-Predigt aus dem B. Ruth.

Den 16. Octobr. kam der Durchl. Chur-Fürstin Frau Mutter die Marggräfin von Brandenburg Bayreuth allhier an.

Den 23 dito kam der Marggraf von Brandenburg Bareuth samt dero Erb-Printzen und Printzeßin Durchl. allhier an

Den 31. kam Hertzog Joh. Adolphs zu Sachsen Weissenfels Durchl. per Posta.

Den 1. Novembr. geschahe die Tauff-Predigt in der Churfl. Sächs. Hof-Capelle und nachgehends die Tauffe des Durchl. Chur-Printzens im Eck-Gemach mit Ceremonien/ wie folget:

Sonntags den 1. Nov. umb 7. Uhr frühe wurden 6. Canonen auff der Passey beym Schlosse gefeuret; worauff sämbtliche Ministri/ Räthe und Officirer/ die ersten in Rheingrafen/ die andern in Spanischen Mandel/ die dritten aber in bunten Kleidern bey Hofe sich eingefunden / und um 8. Uhr zum Gottesdienst eingeläutet worden/ zu welchen die Chur-Fürstinnen Hoheiten von dem Herren Ober-Hof-Marschall Ministris und Räthen in die Capelle begleitet/ auch des Herrn Marggrafen von Bayreuth Gemahlin gleichfalls dahin geführet worden? Der Gottesdienst fienge sich unter Trompeten und Paucken samt herrlicher Music an/ darauff gesungen/ und hielte der Ober-Hof-Prediger Herr D.

Carpzov

Carpzov die Predigt / aus dem Propheten Jerem. Cap. 31. v. 9.

Ich bin Israels Vater / so ist Ephraim mein erstgebohrner Sohn.

Nach geendigten Gottesdienst wurden obgemelte Chur- und Hoch-Fürstl. Personen aus der Kirche auf obige Art in dero Zimmer zurück geführet / und so fort alle Anstalt zum Tauff-Actu gemachet / zu dem Ende von der regierenden Chur-Fürstin äusserstem Zimmer an der grossen Treppen / uf welche von oben biß unten Fuß-Trabanten gestellet / den Riesen-Saal durch / das Riesen-Gemach / allwo der Tauff-Actus angeordnet / und gehalten / alles mit reitenden Trabanten beyden Seiten besetzet / um 12. Uhr die Procession folgender Gestalt gehalten. Erstl. wurden die Hoch-Fürstl. Manns-Personen / der Hr. Marggraff von Bareuth aus dero Zimmern durch die Gallerie die grosse Treppe hinauff über den Riesen-Saal / und itzt-genannte übrige Zimmer ins Eck-Gemach geführet / denen die beyden Haupt-Marschalle / der Herr Ober-Hoff-Marschall und Ober-Schencke Graf Eck / mit sämbtl. Chur- und Fürstl. Ministern Räthen / hohen Hoff- und Krieges Officirern vorgiengen und hinter Sie der Erb-Printz von Bareuth / denn Hertzog Joh. A-

dolph/ und letzlich der Marggraff ieder allein/ folgeten. Als diese an ihre Stellen ins Eck-Gemach getreten/ holeten beyde Haupt-Marschalle nebst dem gantzen Hof den Chur-Printz und Churfl. Frauen-Zimmer aus der regierenden Chur-FürstinGemach abe/ folgender masse; Daß als inmittelst der Ober-Küchenmeister Herr von Reibold/ den 2. Marschalle/ der Cammer-Herr von Schönberg/ und Seyfertitz führeten/ die Tauff-Kanne zwischen zweyen Cavaliers in itziges Tauff-Zimmer gebracht/ beyde Haupt-Marschalle vor welchen der geheime Cammer-Diener Lücke/ auch die Cammer- und Hof-Fourires nebst einen Theil des Hofs durch mehr erwehnte Zimmer wieder vorgiengen/ dann folgeten denen die 2. Frauenzimmer Marschalln / der Herr Ober-Hoffmeister Pflug/ und Hauß-Marschall von Erdmannsdorff / nebst übrigen des Hofs/ und nach diesen wiederumb 2. Marschalle/ Ober-Hof-Jägermeister von Erdmannsdorff/ und Cammer-Herr von Redenberg vor dem geheimen Rath und Ober-Stallmeister von Schleinitz mit dem Wester-Hemde/ auff einem roth Sammeten Küssen/ nach welchen die Printzeßin von Bareuth/ den Chur-Printz tragende/ von Herrn geheimen Raths-Director Baron von Gerßdorff/ und Herr Graf Reuß geführet/ das kostbare mit

Diaman-

Diamanten und Perlen dichte gestickte und versetzte Tuch / so über den Chur-Printzen gedeckt / ein Cavalier haltend / hinter der Printzeßin gienge die Ober-Hoffm. von Wangeln / und des Chur-Printzens Amme / ferner wurden Ihre Hoheiten von Pfaltz / von Herrn geheimen Rath Knoch begleitet / und durch die Churfl. Hof-Dames beschlossen.

Als die Procession nun in dem Eck-Gemach rangiret / ward ein Stück (Wer gläubt und getaufft wird ꝛc. mit Trompeten / Paucken / und anderer Music, auch so dann das Lob: Christ unser HErr zum Jordan kam.) abgesungen / da zugleich der Ober-Hof-Prediger Herr D. Carpzov / zum Tauff-Tisch sich nahete / und nach dem Gesange so fort die hohen Churfl. und Fürstl. Tauff-Zeugen / deren Stellen sämtlich vertreten / mit gewöhnlichen Ceremonien / durch die Haupt- und übrigen Marschalle dahin geführet worden / welche waren / wie folget:

1. Ihrer Röm. Käyserl. Majest. 2. Röm. Käyserin 3. Röm. Königl. Majest. 4. König in Dännemarck / 5. Königin. 6. König in Schweden. 7. Chur-Fürst zu Brandenburg. 8. Chur-Fürstin. 9. Chur-Fürst zu Hanover. 10. Chur-Fürstin. 11. Ihre Hoheit die Churfl. Frau Mutter. 12. Ihre Hoheit die verwittibte Chur-Fürstin zu Pfaltz / Heidelberg. 13.

verwittibte Chur-Fürstin zu Pfaltz Neuburg/ Elisabeth/ Amalia. 14. Chur-Fürst zu Mayntz. 15. Hertzog Johann Adolph zu Sachsen-Weissenfelß. 16. Hertzog Moritz Wilhelm zu Sachsen Zeitz. 17. Marggraff Christian Ernst zu Bäyreuth. 18. Marggräfin Sophia Loisa zu Bäyreuth. 19. Princesse Eleonora, Magdalena zu Bäyreuth. 20. Verwittibte Hertzogin Maria Dorothea Sophia zu Würtenberg Stuttgard Stieff-Groß Frau Mutter. 21. Verwittibte Hertzogin zu Hollstein Gottorff. 22. Hertzog Johann George zu Sachsen Eysenach. 23. Dessen Gemahlin Frau Sophia Charlotta, gebohrne Hertzogin zu Würtenberg Stuttgard. 24. Landgraf Ludwig Ernst zu Hessen/ Darmstadt. 25. Dessen Gemahlin Frau Dorothea Charlotta gebohrne Marggräfin zu Anspach. 26. Verwittibte Hertzogin zu Ost-Frießland Frau Christiana Charlotta gebohrne Hertzogin zu Würtenberg Stuttgard.

Darauff nach gehaltener Sermon, geschahe mit allen Solennitäten der Heil. Tauff-Actus, und ward ihre Chur-Printzliche Durchl. der Nahme FRIDERICUS Augustus gegeben/ und mit der Music auch Trompeten und Paucken beschlossen/ und der Rück-Processerstlich des Chur Printzens und Chur-Frauenzimmer Trains, hernach der Hoch-Fürstl. Mannes-

Per-

Personen auff obige Weise genommen. Bald hierauff ward im Schloß-Platze von zweyen Choren zur Taffel geblasen/ und als die Speisen prächtig auffgesetzet / von denen Haupt-Marschallen und gantzem Hoff die Hochfürstl. Manns-Personen/ denen der Herr General Feld-Zeugmeister/ Graf von Reuß / allein immediate vorgienge zur Tafel/ durch obige Zimmer/ da in steinernen Saal bey der Durch-Paßirung die Trompeten und Paucken sich hören liessen/ geführet woselbst mit 3. Gängen/ warmen Speisen ieder von 40. Essen/ und einen kostbaren Auffsatz von Confituren, bey völliger Tafel-Music tractiret/ bey denen Gesundheiten wurden allezeit unter Trompeten und Paucken/ die gantz und halben Cartaunen gefeuert/ und biß Abends 6. Uhr die Zeit passiret/ da von Herrn Ober-Hoff-Prediger nach der Mahlzeit/ wie vor selbiger mit dem Tisch-Gebet geschehen/ gedancket / und die Fürstlichen Personen/ wie sie zur Taffel also wieder abgeführet und in die Zimmer begleitet/ die Tafel war um und um mit Fuß-Trabanten/ und blieben vom Tafel-Gemach an/ alle obgenannte Zimmer und Riesen-Saal mit reitenden Trabanten biß zum Ende besetzet.

Den 4. Nov. ist Hertzog Joh. Adolph zu Sachsen Weissenfels Durchl. wieder von hier abgereiset.

Den

Den 10. Nov. reisete der Herr Marggraf von Brandenburg Bareuth samt Dero Erb-Printzen Durchl. wieder von hier ab.

Den 16 Nov. ist die Marggräfin Brandenb. Bareuth wieder von hier abgereiset.

Den 19. Nov. wurde in Freyberg der höchstsel. verwittibten Chur-Fürstin Leich-Begängniß gehalten/ wie folgende Procession weiset.

Aus dem Churfürstl. Schlosse die Berg-Strasse hinauff durch die Weingasse übern Naschmarckt/ in die Dom-Kirche daselbst.

1. Neun adeliche Marschalle mit schwartz überzogenen Stäben. 2. Der Hoff-Cantor mit dem neu-gefertigten gantz vergüldeten Creutz-/ in einem absonderlich gemachten langen Rock/ neben ihnen 2. so an Flören das Creutz vor dem Schwang halten helffen.

2. Zweyhundert Schüler groß und kleine zwey und zwey in einem Gliede samt den Schul-Dienern.

3. Vier und zwantzig Geistliche als der Churfl. S. Ober-Hoff-Prediger/ 10. Prediger in Freyberg/ und 13. dergleichen vom Lande 3. und 3. in einem Gliede.

5. Die 3. Hauptmarschalk. als Herr Ober-Hoffmeister von Haugwitz/ Herr Ober-Schencke Graf von Eick/ Herr Ober-Küchenmeister/ von Reibold/

da-

darauff die Ober-Forstmeister/ Ober-Auffseher und Jagt-Junckern/ und die Officirer von der Churfl. Leib-Gvarde zu Roß 2. und 2. in Gliede nach der Ordnung 6. Die verschriebenen und erfoderten vom Adel welche nicht zu ander Verrichtungen gebrauchet werden/ 2. und 2. in einem Gliede.

7. Seiner Churfl. Durchl. Hohe Officirer/ Cammer-Herrn Cammer-Junckern die vornehmsten zuletzt 2. und 2. in einen Gliede in sonderlicher Ordnung. So dann in gewöhnlicher Distanz. Drey Hohe Officirer von der Artillerie und Oberbenamte/ nehmlich Herrn Artillerie Obristen von Bora Kessel genannt. Herr Artillerie Obrist-Lieutenant von Klengel.

Herr Oberland-Baumeister Beyer. Hierauff die Churfl. Leiche auff den Proceß-Wagen/ der zinnern und mit kostbaren in Feuer vergüldeten Zierathen und Emblemat. gefertigte Sarg freystehend auff einen schwartz-Sammeten und darunter gebreiten weisen Leichen-Tüchern/ wobey auch an dem Sammeten Leichen-Tuche zehen neugestickte Wappen und an denen 8. mit Tuche behängten Pferden/ auf den auswertigen Seiten groß gemachte Wappen an den Stirnen aber kleiner Wappen-Schilder gehefftet/ die Pferde wurden von 8. Rittmeistern geführet/ welche sich selbst eingetheilet/ die 4. Zipffel an dem schwartz Sammeten und weissen Leichen-Tüchern trugen vier vornehme Churfürstl. Cavallieres, Cammer-Herr Edler von der Pla-

nitz zu rechten/ Cammer-Herr und Creyß-Hauptmann Baron von Rechenb. zu rechten/ Cammer-Herr und Amts-Hauptmann von Wehlen zur lincken Cammer-Herr und Creyß-Hauptmann von Bose zur Lincken/ dabey acht Obersten und Oberst Lieuten. so dem Baldeqvin über den Sarge trugen Als:

Zur rechten.	Zur lincken.
Herr Oberst. Brause.	Oberst. Westramyrsky
Ziegler.	Arnimb.
Birckholtz.	Lüttichau.
Borgk.	Grosseck.

Auf

Sechzehen Churfl. Hohe Officirer/ Cammer-Herrn Creyß-Haupt-Leute Landes-Eltisten und andere vornehme Cavallires, da bey der Chur-Fürstl. Frau Wittben Ober-Hoffmeister Stallmeister zunechst am Haupte/ Als:

8. zur Rechten.

Herr von Henitz zu Hering. Herr von Schönberg zu Limbach. Herr Hoffm. Herr Vice-Berg-Hauptmann Carlwitz Herr geheime Kriegs-Rath Hag/ sonst Geist genannt. Herr Cammer-Herr von Bose. Herr Ober-Hoff-Jägerm. von Erdmannsdorff. Herr Ober-Hoffm. von Werthern der höchst-selige Churfl. Frau-Witbe/ und 8. zur Leiche Als

Herr von Mültitz zu Scharffenberg. Herr von Pflug von Strehla. Herr Gegenhändler von Spohr.

Spehr. Herr Vice-Creiß-Hauptmann von Landes-Hauptmann von Ponicau. Herr Cammer-Herr von Thilau. Herr Cammer-Juncker von Maxen der höchst-seligen Chur-Fürstinnen. Herr Vitzthum von Eikstädt/der höchst seligen Chur-Fürstin. Herr Vitzthum von Eikstädt der höchseligen Chur-Fürstin Stallmeister. Ferner

Sechzehen vom Adel vom Lande so brennende weise Wachs-Torchen trugen/ daran doppelt Wappen Schilder oder der höchst seligen Churfürstl. Frau Wittwen geschlungene Nahmen gebunden mit Flohr-Schleiffe als 8. zur Rechten und 8. zur Lincken ausserhalb.

Sechzehen Trabanten mit über sich gekehrten Gewehre/ auf jeder Seite und Zehen Werck- und Handwercks-Leute aller Trauer-Kleidung und kurtzen Mänteln mit bey sich habenden Werckzeugen.

8. Der Durchl. Fürst und Herr/ Herr Wilhelm Friedrich/ Marggraf zu Brandenb. Anspach/ hinter Ihre etwas seitwerts/ Seiner Hochfürstl. Durchl. Höffm. Herr Ober-Amtmann von Kreidshenn und noch ein Cavalier/ so die Schleppe trugen. Darneben auswerts 4. Trabanten zu Fuß mit über sich gekehrten Gewehren/ darauff 9, Die Herren geheimen Cammer-Hoff-Justitien- und Ober-Consistorial-Räthe. Nach diesen zween Marschalle so führen die anwesende Churfürstl. Leib-Medici geheimen und andere Secretarien/ Cammer-Diener und Hof-Officianten 2. und 2. im Glied.

Hier

Hier nechst zween die führten/ den Creyß-Amtman/ Bürgermeistern/ Doctores, Raths-Personen/ Berg-Oberhütten und andere Beamte in der Ordnung wie es eingeführet/ samt denen ihn folgenden vornehmsten von der Bürgerschafft und Knabschafft 2. und 2. in einem Gliede.

11. Zween so führten/ vorstehenden wie auch der Herren geistl. Weiber. 12. Der Churfürstl. Frau Wittben Laquais und die andern Churfürstl. Laquain. 13. Die Viertelsmeister/ übrige Bürger und Knapschafft. 2. und 2. in einem Gliede.

14. Zween/ so führten vorstehende/ wie auch der Herren geistliche Weiber. 15. Der Churfl. Frau Wittben Pages. 16. Der Churfl. Frau Wittben Laquais und die andern Churfl. Laqueien.

17. Die Viertelsmeister/ übrige Bürger und Knapschafft.

18. Zwey Bitt-Weiber/ so führten der allgemeinen Bürger und Knapschafft Weiber.

Den 25. Nov. gienge der Durchl. regierenden Chur-Fürstin Fräulein Schwester/ die Princeßin Brandenburg hier weg.

Den 26. Nov. ward der hochseel. Cörper des Hrn. General-Feld-Marschalls von Schönings noch Tags vorher beschehener Gedächtnüß-Predigt/ in der Creutz-Kirchen von hier abgeführet.

Den 27. Nov. langete der Durchl. Chur-Fürst aus der Ungar-Campagne, GOtt Lob! in Dero Residentz glücklich wieder an.

Den

Den 11. Dec. Mittags kam Ihro Churfl. Durchl. von Brandenburg aahier an: wurden 3. mahl von der Vestung die Stücken gelöset/ und von unserm gnädigsten Churfürsten unten an der grossen neuerbauten Treppen im Schlosse prächtig angenommen/ und in dero Zimmer begleitet.

Den 13. Dec. war ein grosses Festein bey Hofe/ und geschahe die Aufwartung der Bedienten/ wobey der Chur-Printzlichen Tauff-Mahlzeit.

Den 16. Dec. reiseten Sr. Churfl. Durchl. zu Brandenburg nebst Dero Herrn Bruder Durchl. wieder ab/ und begleitete unser gnädigster Herr sie biß Moritzburg/ allda Tafel gehalten/ und 18. Stück auff einmahl etlich mahl nach einander gefeuret worden.

Anno 1697. den 25. Jan. nahme die Redoute und Carneval bey Hofe den Anfang/ welcher mit Ring-Rennen/ Auffzügen/ Jagten/ Bären-Kampff/ Wirthschafften / Operen und andern Lustigkeiten biß den 24. Februar. continuiret,

Den 30. Jan. kam der junge Marggraff von Brandenb. Bareuth anher.

Mit Anfang des Febr. ward das grosse und weite Amphitheatrum vor dem Reit-Hause an der Vestung vollends perfectioniret.

Den 10. Febr. stiege ein Soldat seiner Profession nach ein Schieferdecker auff den Churfürstl. Schloß-Thurm biß zu dem äussersten Knopff mit einer Fahne brachte hernach auf den grossen Knopff

eine

eine Machine, auff welcher er unterschiedene Exercitia, mit Büchsen-Schüssen / Granatenwerffen / Raqveten steigen / auch so gar mit Springen / Essen und Trincken verrichtete / so er zu etlichen mahlen gethan.

Den 27. Febr. begabe sich die Durchl. regierende Chur-Fürstin sambt Dero Herrn Bruder / der junge Herr Marggraf von Brandenburg Bareuth Durchl. von hier nacher Bareuth.

Den 3. Martii sind Ihre Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen aus dero Residentz nacher Wien auffgebrochen.

Anno 1697. den 5. Martii ward unsers Durchl. Chur-Fürstens / wie auch Ihre Chur-Printzliche Durchlauchtigkeit Nahmens-Tag Friedrich / gefeyert.

Den 12. dito frühe gegen 6. Uhr starb der hochmeritirte und hochberühmte Stadt-Prediger zur lieben Frauen allhier / Herr M. Bernhard Schmied / und wurde

Den 21. darauff mit ansehnlicher Volckreicher Begleitung in selbe Kirchen zur Erden bestattet.

Anno eod. den 15. May gienge die Churfl. Hoff-Stadt von hier nacher Wien / und zur Campagne in Ungarn.

Den 26. dito gienge allhier per Posta Nachricht ein / wie Tags vorher den 25. diß der Durchl. und grosse Fürst / Herzog Johann Adolph / zu Sachsen-Weissenfels Mittags um 1. Uhr / im 48. Jahre

Dero

Dero Alters auff seiner Residentz Schloß Neu-Augustusburg zu Weissenfels höchst-sel. verstorben.

Den 1. Junii kam die regierende Churfürstin von Bayreuth über Torgau/ wieder anhero.

Den 5. dito gelangete Churfl. Durchl. von Wien wieder hier in dero Residentz an.

Den 9. dito kam des jungen Hertzog Johann Adolphs zu Sachsen-Weissenfels Durchl. anhero.

Den 12. dito Brachen Churfl. Durchl. von hier nacher Budißin auff/ und mit Ihro itzt gedachten Hertzog Johann Anton zu Sachsen Durchl.

Den 14. dito ist bey Görlitz in Ober-Lausitz das Rendezvous der Chur-Fürstl. Sächs. zusammen gegangenen Trouppen gehalten worden / und denn

Den 15. darauff Churfl. Durchl. nebst einer engen Svite von Görlitz abe nacher Breßlau gangen.

Den 17. dito ist bey Warschau die Election des Königs in Pohlen geschehen/ und auf Churfürstl. Durchlauch. unsern gnädigsten Herren gefallen. Darauff

Den 21. dito Nachricht einlieff wie Churfürstl. Durchl. zu Sachsen an verwichenen Donnerstag als den itzgedachten 17. biß auff den Wahl-Tage zu Warschau mit 26. Stücken mehr zum Könige in Pohlen declariret worden.

Den 13. Julii ist zu Tarnowitz an der Grentzen die grosse Pohlnische Gesandschafft zu gratulation

und

und Abholung Jhr. Königl. Majest. angelanget/ denen absonderliche relation.

Den 27. Julii Abends/ langete der Durchl. hochgebohrne Herr Anton Egon, Fürst zu Fürstenberg Warttenberg/ und Heyligenberg / Landgraff zu Baar/ als Jhr. Kön. Maj. in Pohlen/ Dero Churfürstenthums und Lande Stadthalter anhero / und logirte im Schlosse/ und begabe sich

Den 29. dito zum 1sten mahle ins hohe geheime Consilium zur Session.

Den 5. Sept. ist zu Crackau Jhro Kön. Majest. in Pohlen und Churfl. Sächs. Durchl. Crönung geschehen / wie beygefügte Relation zeiget. Wie folget;

ES seyn bey dieser Krönung fünff Solenne Actus zu sehen gewesen.

Der Erste hat gestanden in einen sehr prächtigen Einzuge/ welcher den 12. Sept. nach der bereits im Druck verhandenen Beschreibung vollzogen worden ist.

Der andere Actus bestand in denen Exeqvien, welche folgendes Tages in der Schloß-Kirchen vor Jhro Majestät den letz-verstorbenen König/ höchstseligst Andenckens in Præsentia Jhro Mayst. des neu-erwählten Königs/ und vieler vornehmen Standes-Personen Geist- und Weltlich/ gehalten worden seyn.

Den dritten Tag seynd Jhro Mayst. in einem grossen Comitat. vom Schloß auf des Casimirs, nach der dortigen Kirchen Skalka genant / in welcher der Bischoff Stanislaus von dem König

Bo-

Boleslao Audace, vor dem König in Stücken/ zerhauen worden/ zu Fuß Wallfahrten gegangen/ da dann die deutsche Militz zu Fuß und Pferd vom Königl. Schloß biß an gedachten Ort in zwo Linien rangiret gewesen.

Der vierdte Actus, welcher den 15. gedachten Monats geschehen/ war die Königliche Crönung/ da sich dann Ihro Majestät Mittags 12. Uhr in einem Cürass mit einem Talar oder Chur Mantal bedeckt/ aus der Residenz über den Kirchhoff/ unter Begleitung derer Hn. Hn. Hn. Senatoren/ insonderheit des Herrn Cron-Marschalls Lubomirsky, welcher mit dem Marschalls-Stabe vor Ihro Majest. hergieng/ in die Schloß Kirchen verfügten/ auff ein in der Mitten der Kirchen/ oder des Chors erhobenes runtes Theatrum stiegen/ und sich unter dem Baldachin setzten; Indessen wurde eine schöne Music gehalten/ nach einer halben Stunde aber verfügten sich Ihro Majestät unter Begleitung der Vornehmen Reichs Officianten/ von welcher der Herr Cron-Marschall/ und zwey Reichs-Fendriche mit den Estandarten oder Fahnen vorher giengen/ zu dem Hohen Altar/ vor welchem Dieselbe niederknieten; Hierauff wurde das Kyrie Eleison gesungen/ und Denenselben von dem Bischoff von Cujavien/ welchen noch zwey andere Bischoffe assistirten/ die Profession Fidei vorgelesen; worauff Sie die Profession abgeleget/ dieselbe beschworen/ unterschrieben/ und Comuniciret/

ciret/ da dann nebst diesem Deroselben die Crone von dem Bischoff von Cujavien/ nebst der Salbung mit denen gewöhnlichen Ceremonien auffgesetzet/ der Königliche Mantel umgeben/ und der Scepter in die Hand gereichet worden/ worauff das Vivat Rex! zu dreymahlen ausgeruffen/ und das Te-DEum Laudamus unter einer von denen Schloß-Heyducken auff dem Kirchhoff geschehnen Salve, und Lösung der Stück umb das Schloß/ auch dem vor der Stadt postirten Königl. Lager/ intoniret worden. Ihro Majestät aber verfügten sich in den Königl. Habit auff obgedachtes Theatrum, nach Vollendung dessen/ und in einer schönen Music aber wiederumb zu dem Altar zum Opffer/ da dann abermahln das Vivat ausgeruffen/ und Salve gegeben worden; Indessen wurde das Hohe Ambt gehalten hierauff kamen Ihr. Majestät ungefehr nach einer halben Stunde wieder zum Altar/ und empfingen den Reichs-Apffel; Da dann zum 3. mal das Vivat Rex geruffen/ und Salve gegeben wurde. Alß sich nun die Hohe Messe geendiget/ wurden die Gedächtniß-Pfennige ausgeworffen/ Ihr. Maj aber giengen aus der Kirchen über den Kirchhoff in Dero Residentz/ und hatte dieser Crönungs-Actus von 12. biß gegen 3. Uhr continuiret. Nach diesem wurde das Königliche Banquet gehalten/ und die vornehmsten Bischoffe/ Senatores und Gesandten Magnificq tractiret/ und iedesmahl bey denen Gesundheiten etliche

Stück

Stück gelöset/ auch überlaut das Vivat geruffen/ da dann denen Schloß-Heyducken ein gebrathener Ochse Preiß gegeben wurde/ welche denenselben mit ihren Obuchen oder Aexten der gestalt trenchiret/ daß einige die Finger darüber verlohren/ oder sonsten einen Hieb wegbekommen haben.

Den folgenden Tag/ als den 16. wurde das Homagium an Ihr. Majest. vom Crauckauischen Magistrat abgeleget/ welches der 5. und letzte Actus gewesen/ da dann vor Mittage etliche Regimenter von der deutschen Infanterie und denen Curaßir Reutern aus den Lager in die Stadt marschirten/ und in 23. Linien vom Schloß an/ biß zum Rath-Hause die Gassen besetzten/ umb 2. Uhr geschah ein sehr prächtiger Auffzug/ unter Trompeten und Paucken/ von schönen Hand Pferden/ Carossen/ und denen Pohlnischen Panzer-Reuthern/ und Hussaren/ wovon sich etliche Compagnien dem Rath-Hause über postirten/ und mit ihren Copien eine schöne parade machten. Uber eine Weile kamen Ihr. Majest. der König in Polnischen Habit auf einen prächtigen Ros geritten/ und begaben sich von demselben auf das neben dem Rath-Hause auffgerichtete Theatrum und Baldachin, so daß auf das Rath-Hauß/ allwo dieselben die Königl. Ornamenta anlegten/ von demselben abermahln auffs Theatrum, vor welchem die 24 Raths-Herren in einer Procession hergingen/ und das Homagium ablegten/ von welchen Ihr. Majest. 6.

zu Rittern schlugen. Nach Vollendung dessen wurden Schau-Pfennige ausgeworffen/ und verfügten sich Ihr. Majest. abermahln auffs Rath-Hauß/ legten allda die Königlichen Ornamenta wieder ab/ und satzten sich hierauff in Dero mit 8. Pferden bespannete Leib-Carosse/ und fuhren unter einem kleinen Comitat. Lösung der Stück/ und Salve geben/ auch allerhand Musicalischen Instrumenten/ nach dero Residentz/ vor dem Rath-Hause aber ließ man Wein springen/ und 4. gebrathene Ochsen dem gemeinen Volck Preiß geben.

Diese 5. Actus nun/ welche viel weitläufftiger zu erzehlen wären/ haben sich GOtt Lob! ohne einigen Tumult gantz glücklich geendiget.

Im Aug. dieses Jahrs/ langeten von Jh. Kön. Maj. in Pohlen und Churfl. Durchl. zu Sachsen sub datis Schlackowa den 27. Julii und Lobvvskovva den 27. Julii zwey allergnädigste Decreta albier ein/ in deren ersten Sie Dero Churfürstenthum und Landen kund thut/ wie Sie/ den Hochgebohrnen Herrn Anton Egon, Fürst zu Fürstenberg Wartenberg und Heiligenberg/ Landgraff zu Buer/ zum Statthalter allergnädigst verordnet/ und Sie ferner Königlicher und Churfl. Hulde und Gnade Landes. Väterl. Sorgfalt und Schutzes wie vormahln beständig versichert/ in dem andern aber Dero Churfürstenthum und Landen bey allen ihren Freyheiten allergnädigst zu manuteniren und Sie bey der Augspurgischen Confession

hergebrachten Gewissens-Freyheit/ Kirchen Gottesdienst/ Ceremonien/ Universitäten/ Schulen/ und fort allen andern allergnädig kräfftigst erhalten/ und handhaben/ niemand auch zu andrer Religion zwingen/ sondern iedweden sein Gewissen frey lassen wollen/ allergnädigst versprochen/ wie solches die in Druck heraus gelassene Patenta weisen.

Den 7. Octobr. begabe sich Ihro Königl. Hoheit die Durchl. regierende Churfürstin von hier nacher Torgau/ allwo

Den 13 dito Dero Hrn. Vaters/ des Hrn. Marggraff von Bayreuth/ Durchl. und

Den 16 dito Dero Hrn. Bruders des Erb-Printzens von Brandenb. Bayreuth Durchl. auch

Den 19 dito Dero Frau Mutter und samt der Princeßin von Brandeb. Bayreuth Durchl. Durchl. allda angelanget/ u. mit allerhand divertissimenten diese Durchl. hohe Gesellschafft biß gegen den 19 Novemb. beysammen blieben.

Den 13 Novembr. kame Ihre Hoheit die Königin und Churfürstin samt Dero Fräul. Schwester der Prinzeßin von Bayreuth von Torgau anhero.

Den 17 dito reisete des Herrn Stadthalters Hochfürstl. Gnaden zu Jh. Kön. Majest. in Pohlen

Den 3 Decemb. gienge die schwere Artillerie, bestehend in 16 geschwinden Schüssen/ 6. Sechs 6. Acht und 2 Sechzehn Centner Stein Carthaunen/ 33 Wagen Munition und Proviant/ 17. Karrn und 8. Kugel-Wägen von hier nacher Pohlen.

Den 18 Decemb. sind Jhr. Königl. Majest. in Pohlen der allhier eingelauffenen Nachrich auch von Crackau nacher Warschau auffgebrochen.

Den 25 dito kame des Herrn Ober-Stadt-Halters Hoch-Fürstl. Gnaden von Jhr. Königl. Majest. aus Pohlen wieder zurück anhero.

1698. den 18. Mart. sind Jhr. Königl. Majest. zu Dantzig eingezogen.

Den 23. August. 1699 kam unser König aus Pohlen hier an.

1699. den 19. Sept. liesse E. E. und hochweiser Rath allhier eine neue Vogel-Stange auffrichten/ und den 20. Sept. wurde das Schiessen gehalten/ welches Jhr. Königl. Majest. selbst in hoher Person nebst andern vornehmen beywohnete/ und wie sie nach einander eingeleget/ folgende Specification mit dero Nahmen zeiget:

1. Sr. Königl. Majest. in Pohlen und Churfl. Durchl. zu Sachsen.
2. Jhr. Majest. die Königin.
3. Jhr. Hoheit der Königl. Chur-Printz.
4. Jhr. Excell. der Herr Ober-Hof-Jägermeister von Erdmannsdorff.

5. Sr.

5. Sr. Excell. Herr Cammer-Herr von Reibold.
6. Herr Cammer-Herr und Ambts-Hauptmann von Wehlen.
7. Herr Gen. Major Baron von Rose.
8. Herr geh. Sec. Engelschall.
9. Herr D. Johann George Schubard.
10. Herr Lic. Johann Gottlieb Ernst.
11. Herr Christian Zencker.
12. Herr Gottfried Veltheim.
13. Herr Ober Par force Jäger Ziegler.
14. Wolff Rudolph von Schönberg.
15. Herr Cammer-Rath Trützschler.
16. Herr geh. Rath Graf von Löwenhaupt.
17. Herr Renthmeister George Gabriel, Wichmannshausen
18. Herr Obrist Wackerbarth.
19. Herr Ober-Land-Baumeister Karger.
20. Herr Cammer-Jungker Vitzthumb von Eckstädt.
21. Herr Oßwald Nitzsche Handelsmann von Budißin.
22. Herr Cammer-Herr Rochau.
23. Herr Stadt-Voigt von Zwickau Gruhl.
24. Herr Obrist Sagadowiz.
25. Herr Kriegs-Rath Lämmel.
26. Herr geh. Kriegs-Rath Kühlewein.
27. Herr Marschall Bomßdorff.
28. Herr Cammer-Commissarius Starcke.
29. Ihr Hoch Fürstliche Durchl. von Holstein.

30. Herr D. Ehrtigen Bürger von Langen-Saltza.
31. Ihr. Hoch-Fürstl. Durchl. Hertzog Heinrich von Merseburg.
32. Herr geh. Rath Carl Gottfried Bose.
33. Herr Johann Aurich.
34. Herr Gottfried Reiche.
35. Herr Gottlieb Heinrich Schwartze.
36. Herr Obrist Pflug auff Strehla.
37. Herr Hauptmann Adolph Anshelm von Carlwitz.
38. Herr Johann Christoph Liebermann.
39. Herr Cammer-Herr Kleist.
40. Sr. Excell. der Herr Ober-Hofmeister Bose/
41. Herr Christian Nitzsche Handelsmann von Budißin.
42. Herr Cammer-Herr Haugwitz.
43. Herr Amts-Hauptmann von Pöhlau.
44. Herr Ober-Küchenmeister Reibold.
45. Herr Ober-Hoff-Jägermeister Leumnitz.
46. Herr Cammer-Herr Seyferditz.
47. Herr Sigmund Ernst Spahn.
48. Herr Johann Caspar Schuchard.
49. Herr Cammer-Herr Baron von Kloß.
50. Herr Bürgem. Philipp Strobel.
51. Herr Cammer-Herr Vitzthumb von Eckstädt.
52. Herr Ober-Cammer-Herr von Pflug.
53. Herr Ober-Stallmeister von Thielau.
54. Herr D. Marcus Dornblüth.

55. Ihro

55. Ihro Hochfürstl. Durchl. Hertzog Augustus zu Mörseburg Zörbig.
56. Herr Stallmeister Racknitz.
57. Herr Christopff Heinrich Vogler.
58. Herr Trabanten-Hauptmann Pflug.
59. Herr Cron-Cammer-Herr Bielinski.
60. Ihro Hochfürstl. Durchl. Hertzog Johann George von Weissenfelß.
61. Herr Obrist von Thielau
62. Herr Beatus Gantzland des Raths.
63. Herr Carl Christoph Jacobi.
64. Herr Stallmeister Gerßdorff.

Kleinodien sind gewesen.

11. Thlr. der Becher zum Kopffe 14. Loth 2. qv. 2. pf.
10. Thlr. 21. Gr. • • rechten Flügel 14. L. 2. qv.
10. Thlr. 16. Gr. • • • lincken Flügel 14. Loth 1. qv.
9. Thlr. 6. Gr. • • • der Schwantz 12. Loth 1. qv. 2. pf.
Summa 41. Thlr. 19. Gr.

Farben/ so der Vogel gehabt.

Der Kopff schwartz.
Der rechte Flügel blau.
Der lincke Flügel gelbe.
Der Schwantz roth.

Hierauff sind voran hinaus gezogen die Königl. Janitzscharen/ welche sich an der Elbe postirt, hernach folgte der Bürger-Zug wie folget:

Zug-Ordnung.

Erster Zug.

300. Bürger mit Ober- und Unter-Gewehr/ wurden von Herrn Stadt-Richter Knochen / zu Alten-Dreßden / mit fliegender Fahne auffgeführet.

Anderer Zug.

1. Der Pritzschenmeister.
2. Zwey Tambour und 1. Pfeiffer.
3. Der Ziehler/ im Büchsen-Schieß-Hause/ trägt die Schützen-Lade / und nebenst ihn gehen 2. Knaben mit Fähngen.
4. Der Ziehler im Schieß-Graben trägt den Vogel/ und neben ihn zwey Knaben mit Fähngen.
5. Wurde getragen der Looß-Beutel / neben ihn 2. Jungen mit Fähngen.
6. Drey Knaben tragen ieder einen Korb mit Citronen und Pomerantzen.
7. Wurde getragen der Haupt-Gewinnst/ als ein Silber-vergüldeter Becher / nebenst ihn wurde getragen

Die Fahne mit dem gemahlten Becher und Vogel /

Alsdenn auch die Wappen-Fahne.

Dritter Zug.

1. Drey Viertels-Meister / mit Degen und Marschall-Stäben.

2. Die

2. Die Stadt-Musici mit Hautbois.
3. Der Vogel-König / Herr Bürgemeister Philipp Strobel / wird geführet von Hn. Schäfern / und Herrn Gantzlanden / beyden des Raths.
4. Zwey Schützen-Aeltesten / mit den Brust-Schilden.
5. Die übrigen Viertels-Meister.
6. Die Schützen-Aeltesten / Vor-Meister und Schützen-Meister.
7. Die sämbtlichen Armbrust-Schützen / 3. und drey in einem Gliede.
8. Desgleichen die Büchsen-Schützen.

Vierdter Zug.

1. Ein Officirer mit einem Scheflin.
2. Ein Sack-Pfeiffer / Geiger und Leyerer
3. Die Knaben mit Rüstungen und Poltzen-Kästgen / 3. und 3. in einem Gliede.
4. Richter / der Kinder-Lehrer in Drehgäßgen / schliest mit der kurtzen Wehre den Tropp.

Fünffter Zug.

1. Drey Schallmeyen-Pfeiffer.
2. Ein Schwäbischer Bauer.
3. Sechs Pantzer-Reiter.
4. Zwölff Bauern zu Roß / mit grossen Krausen / 3. und 3. in einem Gliede / die Gewinste auff denen Stangen tragende.

Sechster

Sechster Zug.

1. Ein Pickelhäring führet den Tropp.
2. Der andere Pickelhäring läufft neben her/
3. Vier Bauer-Fiedler.
4. Acht Bauer-Mägde/ so von acht Bauer-Kerlen geführet werden.
5. Heidel hat den Tropp auff einen wohl-ausgeputzten Esel geschlossen.

Dieses Schiessen währte 2. Tage/ und wurde König/ Herr Ober-Per force Jäger Ziegler/ aber mit der Pürscht-Büchse.

Den 26. Sept. gienge der König nach Neukirch auffs Jagen/ von dar über Döbeln nach Closter Buche/ ferner den 27. nacher Leipzig.

d. 26. Oct. kam der König wieder nach Dreßden.

den 12. Nov. ist die Redoute angangen.

Anno 1700. den 17 Mart. hat Königl Maj. in Pohlen/ den in Sachsen am 29. Augusti 1699. angestellten Land-Tag geendiget und nach Pohlen zurücke gereiset.

Den 7. April Abends 6. Uhr ist in Dreßden auff der grossen Fischer-Gasse eine gefährliche Feuers-Brunst entstanden / die etliche Häuser verzehret.

Den 3. August. hat das Gewitter zu Dreßden in Creutz-Thurm/ iedoch Gottlob! ohne Schaden geschlagen.

Anno

Anno 1700. den 31. Jan. stürtzte sich ein Janitzschar von der Brücke in die Elbe / nachdem er sich vorher ausgezogen.

Den 25. Febr. stürtzte sich ein Stückgiesser-Geselle in delirio in die Elbe.

Den 6. Mart. sind Kön. Majest. von hier wieder nacher Pohlen gangen.

Anno 1701. den 25. Mart. ist zu Dreßden auff dem Churfl. Schlosse ein grosser Brand entstanden.

Den 7. Junii hat es zu Dreßden in Creutz-Thurm ohne Schaden eingeschlagen.

Anno 1702. den 23. Mart. ist der regierende Bürgem. Tit. Herr Philipp Strobel allhier selig verschieden.

Den 16. Jul. ist der Herr Gouverneur von Minckwitz in Leipzig mit Tod abgangen.

GOtt der Allerhöchste gebe Ihro Kön. Majest. in Pohlen / und Churfl. Durchl. zu Sachsen Glück und Sieg / auf daß wir unter Dero Schutz und Schirm ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Erbarkeit.

E N D E.

Ja 2040 2

ULB Halle 3
006 319 319

vol 18

n. c.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-651263-p0119-6

Ursprung

Alt-Dreßden/

Auch ietziger Churfl. Sächs. Residentz- und Haupt-Vestung

Neu-Dreßden/

Wie solche von Anno 806. biß 1702. und also 896. Jahr angeleget/erweitert/nach und fortificiret/ und was seit der Zeit vor Herren selbe beherschet und alda residiret/ von

Hertzog Albrechten zu Sachsen an biß auff ietzo regierenden

König in Pohlen

Und

Churfürsten von Sachsen/

Friedrich Augustum/den Hertzhafften/

Auffs neue aufgelegt/vermehrt und verbessert.

Mit Churfl. Sächs. gnäd. Privilegio.

DRESDEN/

Druckts und verlegts Joh. Friedr. Schröter. 1702.